

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 76.

Dienstag den 3. April

1883.

Sämmtliche Neuheiten der Frühjahr- und Sommer-Saison

in

fertigen

**Mädchen- und Kinder-Paletots
und Costümes**



sind in grösster Auswahl eingetroffen und empfehle solche zu den billigsten Preisen.

S. Süss,

166 6 Langgasse, Ecke des Gemeindebadgässchens.

Mein Geschäft befindet sich von heute an

4 Kranzplatz 4.

Gustav Walch,
Uhrmacher.



9-33



Lehr- & Erziehungs-Anstalt für Mädchen

VON

W. Wirtzfeld, Rheinstraße 44.

Beginn des Sommersemesters am 4. April. Prospekte und
Referenzen durch die Vorsteherin. 8214

Goldgasse 23, Franz Fischbach, Goldgasse 23,
Ecke der Langgasse, Ecke der Langgasse,

Schirm-Fabrik,

gegründet 1864.

**Vollständig assortirtes Lager in Regen- und
Sonnenschirmen jeglicher Art. Neuankunft und
Reparaturen in kürzester Zeit Billige und reelle Be-
dienung. 9259**

Für Confirmanden

empfehle in größter Auswahl: Hemden, gestickte Hosen
und Unterröcke, Corsetten, Strümpfe, Taschentücher,
Krausen, Kragen und Manschetten, Tüll-, Spitzen-
und Mullbinden, Schleifen, Handschuhe, Schleier-
tüll etc. etc., sowie Kränze in prachtvollster Auswahl. 7816

August Weygandt,

8 Langgasse 8, Ecke des Gemeindebadgässchens.

Wohnungs-Veränderung.

Meinen werthen Kunden und einem ge-
ehrten Publikum zur gefälligen Nachricht,
dass ich mit dem Heutigen meine Wohnung
nebst Geschäft von der Langgasse 11 nach
der **Marktstrasse 34**, in das
Haus des Herrn Hofbäcker Hartmann,
vis-à-vis der Hirsch-Apotheke, verlegt habe.

Für das bisherige Vertrauen bestens
dankend, bitte, mir dasselbe auch ferner
dorthin folgen zu lassen.

Hochachtungsvoll

Jean Roth, Graveur,

9171

Marktstrasse 34.

Bekanntmachung.

Heute Dienstag den 3. April Nachmittags 2 Uhr soll in dem Pfandleihlocale Kirchgasse 30 dahier 1 Standuhr und 1 Kanarienvogel mit Käfig öffentlich meistbietend zwangsweise versteigert werden.

Wiesbaden, den 2. April 1883.

9350 Schliephake, Gerichtsvollzieher.

Heute

Nachmittag 2 Uhr:

**Versteigerung von Fenstern,
Thüren, Bekleidungen, Läden,
Defen, Eisenwerk im Hause
Wilhelmstrasse 42a.**

302

Ferd. Marx, Auctionator.

C. H. Schmittus' Bureau

8 Bahnhofstrasse 8 9189

(„Hôtel Weins“ vis-à-vis) verlegt.

Geschäfts-Eröffnung.



Meinen werthen Kunden und Gönnern, sowie einem verehrlichen Publikum und Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich mit dem heutigen 2 Kirchhofsgasse 2 ein Ladengeschäft eröffnen werde. Empfehle gleichzeitig mein Lager in- und ausländischer Waaren, sowie das Anfertigen von Herren- und Knaben-Garderoben bei reeller und prompter Bedienung. Hochachtungsvoll

9305

Karl Klein, Schneidermeister.

Wohnungs-Wechsel.

Erlaube mir die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich mein Geschäftslocal von untere Webergasse 24 nach

 47 Taunusstraße 47 

verlegt habe und bitte, das mir seither geschenkte Vertrauen auch dorthin gefälligst folgen zu lassen.

Hochachtungsvoll

9339

Franz Mayer, Schuhmachermeister.

Geschäfts-Verlegung.

Meinen geehrten Kunden zur gefälligen Nachricht, daß ich meine Werkstätte nach Lehrstraße 8 verlegt habe. Bestellungen können nach wie vor in meiner Wohnung Steingasse 19 gemacht werden. — Zugleich empfehle ich mich in allen vor kommenden Tapezier-Arbeiten bei solider Arbeit und reeller Bedienung. Franz Reichert, Tapezirer. 9272

Mein Geschäft befindet sich jetzt

28 Michelsberg 28.

M. Offenstadt,

Fensterglas-Handlung, Goldleisten, Spiegelgläser und Gaser-Diamanten.

9368

Meine Wohnung befindet sich von heute an Dohheimerstraße 6, Hinterhaus, Parterre.

9390 **Fran Anna Erdmann, Weißzeug-Näherin.**

S ä m m t l i c h e Schulbücher

vorrätig in

H. Ebbecke's Buchhandlung,
Kirchgasse 14. 9088

Neueste Auflagen.

Sämmtliche Schulbücher

vorrätig in

Wilhelm Roth's
Kunst- und Buchhandlung,
untere Webergasse.

Solide Einbände.

89

Sämmtliche in den hiesigen Schulanstalten eingeführten

Schulbücher,

gut gebunden, in

Edmund Rodrian's Hofbuchhandlung
(vorm. L. Schellenberg'sche Hofbuchhandlung),
27 Langgasse 27.

93

Sämmtliche Schulbücher

sind in den neuesten Auflagen solid gebunden vorrätig bei

Karl Wickel,

9243

große Burgstraße 6.

Corsetten werden nach Maß unter Garantie für echtes Fischbein und guten Sitz angefertigt. **Geschwister Nehren,** Goldgasse 12. 9237

Weisse Rouleauxfransen per Meter von 9 Pf. an,
schwarze Teppichfransen " " " 20 " "
Teppichband-Vorhangspitzen

empfiehlt billigt

W. Ballmann,

7948

Langgasse 13.

Geschäfts-Verlegung und Empfehlung.

Meinen werthen Kunden, sowie der Nachbarschaft die ergebene Mittheilung, daß ich meine

Metzgerei

nach  Schwalbacherstraße 45  (nächst der Michelsberg) verlegt habe und bitte um geneigten Zuspruch. 9265

Achtungsvoll **Jacob Keller**

Kinder-Silwagen,

fast neu, sowie selbstgefertigte Koffer, Schulranzen und Kofferträger empfiehlt

9264

Nagel, Sattler, Schulgasse 1.

Meine Wohnung befindet sich vom 1. April an nicht mehr
Faulbrunnstraße 3, sondern **Walramstraße 7, Hinterhaus,**
Barterre. Fr. Dörr. 9285

K. Zimmermann,

Bürstenfabrikant,

Neugasse 1, Neugasse 1,

empfiehlt seine selbstverfertigten Bürsten und Pinsel aller
Art in nur guter Qualität; ferner habe große Auswahl in
allen Arten Parfümerien und Kämmen, als: Frisir-,
Staub-, Taschen-, Aufsteck-, Seiten-, Reis- und Pferdekämme,
Fensterleder, Cocosmatten, Schwämme, Federbesen, Borsten-
abstreuer u. zu den billigsten Preisen. 9219

G. Appel, Frotteur,

Geisbergstraße 9,

empfiehlt sich im Frottieren, Delen und Lackieren der
Fußböden jeder Art billigt. Parquetböden werden auf
Wunsch mit Feilspänen abgerieben oder stark verbrauchte
abgezogen und wieder wie neu hergestellt. 9362



J. Nagel, Walramstraße 25,

Seitenbau,

empfiehlt sich im Hunde- und Schafschereien.
Zwei Spitzhunde, junge Dackel und junge dänische
Doggen sind zu verkaufen. 9178

Kinderwagen

in größter Auswahl stets vor-
rätig, empfiehlt zu billigsten
Preisen L. Plagge, Säfnergasse 13. 9033

Ein vollständiges, fast neues

Salon-Meublement

steht Umzugs halber sehr billig zum Verkauf

Kirchgasse 49,

2 Treppen hoch. 9385

Bei mir ist neu eingetroffen

frische süße Tafelbutter.

Ebenso empfehle ich dem geehrten Publikum mein Lager
in **Biscuit-Kartoffeln.**

9258

Frau Haupt, Michelsberg 3.

Das

(H. 8572.) 266

Butter-Exportgeschäft

in Leipzig (Bayern)

versendet in 9-Pfund-Päckchen franco gegen Nachnahme

feinste Pächterbutter à 95 Pfg. per Pfd.,

" Tafelbutter (Sennbutter) à M. 1.25 per Pfd.

I. Qualität Kornbrod 46 Pfg.

empfiehlt

J. Bossong, Kirchgasse 28. 9324

Zur Beachtung!

Heute Dienstag, morgen Mittwoch und die folgenden
werden Goldgasse 20 sämtliche Möbel zu
Anfangspreisen abgegeben. 9349

Maschinen-Nähereien werden angenommen Schwal-
bacherstraße 10 im Hinterhaus, eine Stiege hoch. Dasselbst ist
auch eine **Kinderbettstelle** zu verkaufen. 9341

Herrenkleider werden ausgebessert, geändert und gereinigt
im Taglohn. Näh. Adlerstraße 17, Dachstod. 9347

Schulgasse 5, 2 St., wird **Wäsche** zum Waschen und
Bügeln angenommen. Herrenhemden 18 Pfg., Damenhemden
und Hosen 10 Pfg., alles Andere sehr schön und billig. 9139

Das **Frottieren** und **Aufstreichen** der Fußböden wird schön
und billig besorgt. Näheres Langgasse 30, Hinterhaus. 9180

Bücher

für Sexta und Quinta des Gelehrten-
Gymnasiums, sowie verschiedene Bücher der
Töchterchule ganz billig abzugeben Dambachthal 10, 1 St. 9206

Schulbücher für IV und IIIb des Gelehrten-Gymnasiums
billig zu verkaufen Wellrichstraße 26, I. 9254

Bücher d. Realgymnas. billig abzu- Taunusstr. 51, III. 8699

Gut gehaltene **Bücher** für III—I des Gelehrten-Gymnasiums
billig zu verkaufen Dohheimerstraße 25, Barterre. 9361

Hellmundstraße 27a Bücher des Realgymnasiums
Classe VI—IIIa zu verkaufen. 9185

Ein gebrauchtes **Tafelklavier** und zwei große **Brief-
marken-Sammlungen** sind billig zu verkaufen Stift-
straße 18c, Bel-Etage. 9066

Kinderwagen

zu kaufen gesucht große Burgstraße 3 im Laden. 9211

Eine **Nähmaschine** (Howe), fast neu, billig zu verkaufen
Castellstraße 7, 1 Stiege hoch. 8616

Ein gebrauchtes **Kanape** billig zu verk. Heleneustr. 24. 9241

Ein grün bezogenes **Sopha**, ein ovaler **Tisch**, ein Damen-
schreibtisch, eine Kommode, ein Pfeilerspiegel mit Console und
ein Blumentisch umzugs halber billig zu verkaufen Kirchgasse 49,
zwei Treppen hoch. 9386

Ein zweithüriger, nußbaumener **Kleiderschrank** und eine
Waschmaschine in gutem Zustande werden zu kaufen gesucht
Wellrichstraße 33, Barterre. 9176

Zwei einthürige **Kleiderschränke** sind sehr billig zu ver-
kaufen Friedrichstraße 30. 9312

Eine gebrauchte, nußbaumpolierte **Bettlade** billig zu ver-
kaufen Heleneustrasse 18 im Mittelbau, 1 Stiege hoch. 9212

Ein fast neues, schönes **Buffet** (Nußbaum) ist billig zu
verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 9306

Ein noch gut erhaltener **Hollstuhl** zu verkaufen. Näheres
Moritzstraße 3, 1. Etage. 9310

Ein doppelspanniger **Pferdewagen**, **Windmühle**, **Dick-
wurzmühle**, **Däckelbank**, **Pflug**, **Egge**, ein **Karren-
Pferdegeschirr**, ein **Küferkarren**, alles in bestem Zu-
stande, billig zu verkaufen Adlerstraße 13. 9359

Ein leichter **Wagen** („Victoria“) aus zweiter
Hand wird zu kaufen gesucht. Adressen abzu-
geben im **Hôtel Dahlheim**, Zimmer No. 3. 93

Zwei zugestiegene **Pferde** sind zu verkaufen. Preis per Stück
150 Mark. Näheres Expedition. 9336

Hornspäne

(bester **Blumendünger**) billigt bei
A. Winter, Dreber, Kirchgasse 45. 9221

Zwei gebrauchte, noch guterhaltene **Gartenbänke** werden
zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 9281

Ein gut. transp. **Herd** bill. zu verkaufen Hochstraße 23. 9291

Ein **Kochofen** zu kaufen gesucht Michelsberg 30. 9174

Keine **Farzer Kanarien-Dahmen** zu 8 Mark und
Weibchen zu M. 1.20 zu verk. Dohheimerstr. 12, 1. St. 9342

Stechzwiebeln zu haben Neugasse 6, 2. Stod. 9181

Kleeheu oder **Grummet** wird sofort zu kaufen gesucht
Marktstraße 29. 9367

Gardinen!

**Englische Tüll-Gardinen (weiss und cremefarbig),
Schweizer Gardinen,
Sächsische Gardinen**

empfehle in den neuesten Dessins und grösster Auswahl zu den billigsten Preisen.
Besonders mache auf einen Posten **englische Tüll-Gardinen** aufmerksam,
wovon den Meter, 130 Ctm. breit, à **70 Pfg.** abgebe, gewöhnlicher Preis Mk. 1.20.

S. Süss,

6 Langgasse, Ecke des Gemeindebadgässchens.

166

Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, dass ich von heute an in meinem
Hause

Ecke der Walram- und Hermannstrasse 12

wohne.

Hochachtungsvoll

Ph. Haxel, Schneidermeister.

9209

S ä m m t l i c h e

Schulbücher, Lexica, Atlanten &c.

halten wir

antiquarisch (gut gehaltene, renovirte Exemplare) und neu
zu sehr billigen Preisen auf Lager.

Wiesbaden, 34 Kirchgasse 34,
und Filiale 19 Kirchgasse 19.

Keppel & Müller (J. Müller)

Antiquariat und Buchhandlung.

9217



Mein Geschäfts-Local
befindet sich vom 1. April an
8 große Burgstraße 8,
gegenüber den „Vier Jahreszeiten“.



Für das mir geschenkte Vertrauen und Wohlwollen herzlich
danke, bitte mir dasselbe auch dahin folgen zu lassen.

Achtungsvoll

Carl Rommershausen,
Stadt-Uhrmacher.

9325

Strohhüte für Damen und Kinder in großer
Auswahl zu den billigsten Preisen
Bleichstraße 33, Barterre. Dasselbst werden alle Putz-
Arbeiten geschmackvoll und billig angefertigt.

9244

200 Fenster

Vorhangstoffe,

englische und Schweizer Fabrikate,

werden **enorm billig** abgegeben.

Gebrüder Rosenthal,

229 39 Langgasse 39.

Die Naturalien- u. Vogelhandlung von **W. Birk**
befindet sich von heute an **Grabenstraße 34.**

9362

Damen-Mäntel-Confection.

Anfertigung nach Maass.

Damen-Umhänge	in Seide	von Mk. 80—200
Damen-Umhänge	in Wolle	10—120
Fantasie-Jaquettes	in allen denkbaren Stoffen „ „	10—100
Brunnenmäntel	„ „ „ „ „ „	18—60
Damen-Regen-Paletots	„ „ „ „ „ „	10—80

empfiehlt in den **neuesten** Façons und **grossartigster** Auswahl

6 Langgasse, **S. Süß.** Langgasse 6,

Ecke des Gemeindebadgässchens.

166

Wiesbadener Musik- & Gesangverein.

Beginn der regelmäßigen Proben **Dienstag** und **Samstag**
für die Gesangs-Abtheilung und **Freitag** für die Musik-
Abtheilung. 215

Langgasse **K. Ulmer,** Langgasse
No. 11, No. 11,

Putz-, Mode- und Weisswaaren-Handlung.

Zur bevorstehenden Saison beehre ich mich den
Empfang aller Neuheiten in

Hüten, Hutformen, Federn, Blumen, Bändern,
Sammten, Agraffen, Fichus, Barben etc.

hierdurch ergebenst anzuzeigen.

Modern garnirte **Kinder-** und **Damenhüte**
nach den neuesten Modellen halte ich stets vor-
rätzig, sowie alle **Putzarbeiten** geschmackvoll,
prompt und billigst ausgeführt werden.

Gut sortirtes Lager in **farbigen** wie **schwarzen**
Sammtbändern, Häkelgarnen und **Häkel-**
arbeiten. 8334

Mit dem Hentigen habe ich mich dahier als
Rechtsanwalt niedergelassen und wohne
49 Kirchgasse 49.

Wiesbaden, den 3. April 1883.

Dr. Alberti.

9176

Eine grosse Parthie

Weisse Gardinen

(Dessins voriger Saison)

in gut waschbarer Qualität,

in Resten von 2—4 Fenster,

zu aussergewöhnlich billigen Preisen

zum **Ausverkauf** gestellt.

169

M. Wolf, „Zur Krone“.

Unser Baubureau befindet sich vom 1. April ab
Schwalbacherstrasse 33.

Zais & Wojtowski,
Architekten.

9200



Strümpfe und Socken, Unterjacken und Hosen, Handschuhe



empfehl
in grösster Auswahl und
billigst

P. Peaucellier,

Marktstrasse 24. 9387

Louis Franke,

Königl. Hoflieferant,

beehrt sich seinen geehrten Kunden
anzuzeigen, dass noch ein grosser
Posten von seinen zum Ausverkauf
zurückgesetzten Waaren, als:
**Spanische Tücher, Offizier-
Garnituren, Echarpes,
Coiffuren, Taschentücher,**
sowie **Spachtel-Stickereien**
und **leinenen Zwirnsitzen** in
uni und farbig, in seinem Geschäfts-
Lokale **alte Colonnade** weiter
verkauft wird.

9230

Verloren, gefunden etc.

Am Sonntag Nachmittag wurde von der Taunus-
strasse bis zur Adolphsallee eine Brosche, schwarz
mit Blumenbouquet und Goldrand verloren. Der Wiederbringer
erhält eine gute Belohnung Taunusstrasse 5. 9309

Verloren im Theater.

Am Sonntag Abend im Theater-Sperritz No. 89 ein
schwarzes Epizentuch zurückgelassen. Abzugeben Park-
strasse 4. 9282

Ein Gebund Schlüssel wurde am Sonntag von der
Oranienstrasse durch die Rheinstrasse bis zum Cur-
hanse verloren. Abzugeben gegen Belohnung
Oranienstrasse 13, 2. Stock. 9302

Ein Haarpf wurde bei der Bank zunächst der Villa
„Rosenlund“ vor Sonnenberg gefunden. Abzuholen Friedrich-
strasse 31, Schreinerwerfstrasse. 9232

Tufsteine. J. & G. Adrian,

Bahnhofstrasse 6. 4883

Preiswürdig stehen zu verkaufen ein neues, elegantes
Wylord und ein neues Break, sowie noch mehrere
gebrauchte Wagen Herrmühlstrasse 5. 9145

Rieschrotteln, Lüncherties und Stubenland stets zu
haben Bahnstrasse 2. 7982

Der Herrschafts-Diener **Wilh. Wolf** empfiehlt sich den ge-
ehrten Herrschaften im Serviren. N. Steingasse 13, Part. 9340

Tages-Kalender.

Heute Dienstag den 3. April.
Wiesbadener Musik- und Gesangsverein. Abends: Beginn der Proben für
die Gesangs-Abtheilung.
Turn-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Ringturnen.
Männergesangsverein „Concordia“. Abends 8 Uhr: Probe im
Vereinslokale („Stadt Frankfurt“).
Männergesangsverein „Alte Union“. Abends 9 Uhr: Probe.
Kriegerverein „Allemania“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Fecht-Club. Um 9 Uhr: Fecht-Abend im „Deutschen Hof“.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 3. April. 8. Vorstellung. 116. Vorst. im Abonnement.

Martha, oder: Der Markt zu Richmond.

Oper in 4 Akten (theils nach einem Plane des St. Georges) von
W. Friedrich. Musik von Flotow.
(Regie: Herr Rathmann.)

Personen:

Lady Harriet Durham, Ehrenfräulein der Königin	Frl. Frank.
Nancy, ihre Vertraute	* * *
Lord Tristan Millefort, ihr Vetter	Herr Dornewas.
Byonel	Herr Schmidt.
Blumet, ein reicher Pächter	Herr Hüfner.
Der Richter von Richmond	Herr Altkn.
Molly,	Frl. Hempel.
Bolly,	Frl. Münch.
Betty,	Frau Stengel.
	Herr Schneider.
	Herr Dörner.
	Herr Stengel.

Drei Diener der Lady
Pächter und Pächterinnen, Knechte und Mägde. Jäger und Jä-
gerinnen im Gefolge der Königin. Pagen. Diener. Trabanten. Volk.
Scene: Theils auf dem Schlosse der Lady, theils zu Richmond und
dessen Umgegend. — Zeit: Regierung der Königin Anna.

* * * Nancy Frl. Uhl,
vom Stadttheater in Nürnberg, als Gast.

Anfang 6 1/2, Ende 9 Uhr.

Mittwoch, 4. April: Hans Sachs.

* Aus dem Kunstleben unserer Stadt.

(Schluß.)

Wiesbaden, den 2. April.

Um in der Reihe der Instrumentalisten fortzufahren, haben wir jetzt
des Cello-Virtuosen Herrn v. Erzdorff-Kupfer zu gedenken. Derselbe
zählt schon hier zu den gefannten Größen. Er spielte zunächst das
Goltermann'sche A-moll-Concert, welches sich als Composition dadurch
vortheilhaft vor so manchen neueren auszeichnet, daß es nicht über die
Natur des Instrumentes hinausgeht, und doch dem Cello sein möglichstes
Recht widerfahren läßt. Das kurze Andante beruht auf einer einfachen
und doch recht ansprechenden Canzone, die dem Künstler Gelegenheit gab,
seinen edlen, weichen Ton mit volstem Ausdruck zur Geltung zu bringen.
Im zweiten Allegro-Satz, der Form nach eigentlich der erste, püßirt schon
reicherer Leben, und hier zeigte sich der Genannte auch als tüchtiger
Techniker. Ebenso in der Popper'schen „Gavotte“, die er höchst elegant
vortrug. Gänzlich mißlungen ist ihm indeß die Chopin'sche Des-dur-
Nocturne (nach D-dur transponirt). Nachdem ein Wilhelmj und Sarasate
uns dieselbe schon in einer so reizvollen Uebersetzung für Violine vor-
geführt, mußte dieses Klüßchen auf dem Cello doppelt auffällig erscheinen.
Wir messen dies dem Instrumente bei, das selbst bei einem Künstler von
der Capacität des Herrn v. Erzdorff in seinen Applikationen nicht für die
so graziösen und dabei schwierigen Terzen- und Sexten-Melodiengänge, noch
weniger für die auf einem stehenden Oberton chromatisch zulaufende

Bewegung einer zweiten Stimme, und alles dies auf dem Untergrunde von wellenförmigen Begleitungsfiguren, sich bergibt. Herr Capellmeister Reih, der die Klavierbegleitung übernahm, hätte dies schon bei der Probe dem Gaste nahe legen und ihn zur Ausführung einer anderen Nummer veranlassen müssen. Es mindert dies übrigens keineswegs die Hochachtung des Künstlers, der ja hinreichend bewiesen, daß er solche verdient, und auch das Publikum ließ ihm solche reichlich widerfahren.

Fräulein Leimer, unsere heimliche Sängerin, wolle uns verzeihen, wenn wir sie zuletzt erwähnen; sie hat darum nicht minder unsere Sympathien. Sie ist ein aufsteigendes Talent, das mit einer recht modulationsfähigen, angenehm timbrirten Stimme begabt ist, die allerdings zur Zeit — sie ging hier mindestens nicht über d und e hinaus — noch in beschränktem Umfange sich bewegt. Die Arie aus „Rinaldo“ von Handel sang sie durchaus feilschvoll, obgleich wir ihr um der Monotonie derselben willen, die durch die fortwährende Wiederholung des Anfangs-Motiv mit einem noch kleineren Neben-Motiv erzeugt wird, eine andere Auswahl würden empfohlen haben. Auch im Lieber-Vortrage „An die Leier“ von Schubert und „Es blüht der Thau“ von Rubinstein bewährte sie sich, so daß sie für die Zukunft reichen Hoffnungen Raum gibt. Die Lieber betreffend, hätte sie auch ermessen sollen, daß bei gleicher Tonart sich immerhin die erstehende Absonderung vermieden läßt. Keiner Vocalisation wäre noch zu empfehlen. Herr Capellmeister Reih übernahm auch hier in recht geschickter Manier die Klavierbegleitung. Das Orchester führte zu Anfang einer jeden Abtheilung je eine Ouvertüre aus. Einzelne der Orchester-Accompagnements ließen Exactheit vermessen, ja mitunter gaben sich dieselben in sichtlich Vernachlässigung.

Das Theater war nur mäßig besucht, wohl eine Folge der hohen Eintrittspreise. Es ist eine unpraktische Maßnahme, in solchen Fällen zu erhöhen; gerade das Beste zahlt oft die Schuld für frühere Enttäuschungen mit vorausgegangenen unnützligen Reclamen. Eine Rüge verdient es, daß Herr Reih es gestattete, daß ein Theil der Orchestermitglieder, als eigentliche Concertgeber, schon zu Anfang der zweiten Abtheilung ihre Plätze verließen und sich zum Heimweg rüsteten. Das machte einen recht schlechten Eindruck.

(Den lapsus pennae „Unter dominant-Septimen-Accord“ im ersten Artikel wird sich jeder Fachkennner selbst berichtigt haben. D. Reb.)

Locales und Provinzielles.

* (Hoher Gast.) Heute Vormittag gedenkt Se. Kgl. Hoheit der Herzog von Leuchtenberg mittelst Extrazugs der Taunus-Eisenbahn hier anzukommen und zu längerem Aufenthalt in der Villa der Frau Dr. Braun, Sonnenbergerstraße 10, Wohnung zu nehmen.

v (Gemeinderaths-Sitzung vom 2. April.) Anwesend unter dem Vorsteher des Herrn Bürgermeister Coulin Herr Ingenieur Richter, sowie die Herren Stadträte Beckel, Dr. Berle, Gron, Hauser, Käßberger, Kalle, Sanitätsrath Dr. Bagenstecher, Dr. Schirm, Schlus, Wagemann und Weil. Die Erledigung einer Anzahl Rechnungen beanspruchte nach Eröffnung der offiziellen Sitzung, welche um 4½ Uhr erfolgte, zunächst die Aufmerksamkeit des Gemeinderaths. Hierauf wurde durch den Herrn Vorsitzenden mitgeteilt, daß das Kaiserl. Postamt, in Erledigung der Frage über die Ausdehnung des Stadterbings in der Wallmühlstraße, den i. B. genehmigten Bebauungsplan nebst darin vermerteter Ringstraße als Norm ansehe. Der Gemeinderath kann sich in diesem Punkte nicht sofort einigen und legt die Angelegenheit zur Weiterberatung in geheimer Sitzung zurück. — Eine dem Collegium unterbreitete Curfons-Rechnung pro 1881/82 wird an die Herren Wagemann und Kimmel zur Prüfung verwiesen. — Herr Oberst Preuß bittet, die für seinen Hund zu zahlende Steuer im Betrage von 15 Mk. mit Rücksicht darauf, daß er eigentlich außerhalb des Stadterbings (Dambachthal) wohne, auf den mäßigeren Satz von 5 Mk. zu reduciren. Der Gemeinderath ist nicht in der Lage, dem Gesuche zu entsprechen. — Freifrau v. Bibra ersucht, der Seitenstraße zur Blumenstraße, an welcher die Villen No. 1, 3, 5 und 7 belegen sind, den Namen Augustastrasse zu geben. Im Hinblick auf die geringe Zahl der an der betr. Passage belegenen Häuser steht der Gemeinderath die Nothwendigkeit, ihr einen besonderen Namen zu geben, nicht ein und beschließt Ablehnung des Antrages. — Herr Phil. Rath stellt den Antrag, die Appell'sche Privatstraße unentgeltlich in städtisches Eigenthum zu übernehmen, den Villen 1 bis 6 die Buchstaben-Nummern der Sonnenbergerstraße zu geben, den Namen Appell'sche Privatstraße durch einen anderen zu ersetzen und den städtischen Feldweg von der Ausmündung der Straße bis zur Sonnenbergerstraße, welcher sich in kaum passbarem Zustand befindet, etwas ebenen, beschottern und befestigen zu wollen. Nachdem die Bau-Commission in Folge einer Ortsbesichtigung zu der Ueberzeugung gelangt ist, daß die fragliche Straße in ihrem gegenwärtigen Zustande nicht zur Uebernahme von Seiten der Stadt geeignet erscheine, wird die Ablehnung des Antrages beschlossen. — Auf die Bitte des Herrn Amtsgerichtsraths Carl Gerhard wird beschlossen, in eine Abänderung eines Fluchtlinienplans im Distrikt „Heiligenhof“ insoweit zu willigen, daß unter Beibehaltung der Baufluchtlinie und der Straßenachse die eigentliche Straße nur 9 statt 12 Meter Breite erhalte. (Hierauf geheime Sitzung.)

* (Das städtische Wasserwerk) zählte am Schlusse des Jahres 1882 2365 Privatabzweigungen, welche Zahl mit der Anzahl der mit Wasser versorgten Grundstücke nahezu übereinstimmt; die Zunahme in 1882 beläuft sich auf 54 Privatabzweigungen, die fast lediglich für Neubauten dienen. Bis auf einen geringen Prozentsatz sind sämmtliche bebauten Grundstücke

angeschlossen und Neubauten werden ohne Wasserleitung fast nicht mehr hergestellt. Das Rohrnetz in der Stadt wurde um 678 Meter verlängert, seine Gesamtlänge beträgt jetzt 43,546 Meter; Feuerhähne sind 462 Stück vorhanden, gegen 453 in 1881. Die Jahres-Abgabe an Wasser betrug 1,182,000 Cbhm., gegen 1,225,000 Cbhm. in 1881. Der Maximal-Tagesverbrauch betrug 4677 Cbhm., gegen 5135 Cbhm. in 1881. Die Beschaffenheit des Wassers ist laut den wiederholt vorgenommenen Analysen des Herrn Geh. Hofraths Professor Dr. Fresenius nach wie vor eine sehr gute. Der Vorschlag für Vornahme von Vor- und Untersuchungs-Arbeiten zur Beschaffung eines größeren Wasserquantums, welche mit Rücksicht auf die fortwährend wachsende Bevölkerung Wiesbadens von besonderer Bedeutung ist, wird im neuen Etats-Entwurfe auf 5000 Mark erhöht, um diese Vorarbeiten in ausreichenderem Maße vornehmen zu können. Mit Rücksicht auf die rasch wachsende Bevölkerung kann nach dem Berichte des Directors des Wasserwerks unter Umständen der Bezug von Wasser aus der Nähe des Rheins nöthig werden, wenn auch nur, um damit eine Reserve für Nothfälle zu schaffen. In erster Linie ist aber nach wie vor die Beschaffung von Quellwasser wünschenswerther und deshalb soll außer der Fortführung des Wasser-Stollens im „Münzberg“ die Wassergewinnungs-Anlage im Distrikt „Alteweiler“ weitergeführt werden. Unter allen Umständen wird bereits in 1883 der Betrieb ein sicherer sein, da der neue Sammelbehälter fertiggestellt ist; derselbe hat einen Fassungsraum von 4200 Cbhm., so daß zugleich des alten mit 3000 Cbhm. im Gange 7200 Cbhm. zur Verfügung stehen. Sein Bau ist, was Construction und Material betrifft, ein interessanter; es wurde nämlich statt des früher verwandten Ziegel-Materials Beton gewählt und es ist voranzusehen, daß sich derselbe in jeder Beziehung bewähren wird. Die für seinen Bau vorgesehene Summe von 69,600 Mark wird durch die Ausführung nicht überschritten werden. — An dem Wasser-Stollen im „Münzberg“ wird ununterbrochen fortgearbeitet, das Resultat dieser Arbeiten kann als günstig bezeichnet werden. Das zu durchgehende Gestein war auch im letzten Jahre sehr hart und fest, so daß die Fortschritte verhältnismäßig zwar aufreißend, absolut genommen aber nur gering sind. Die Länge des Stollens beträgt i. B. 1140 Meter gegen 1070 Meter am Schlusse von 1881, die ausgemauerten Strecken haben jetzt eine Länge von 870 Meter. — An der in 1883 nochmals in Berlin zur Ausführung gelangenden „Hygiene-Ausstellung“ wird unser städtisches Wasserwerk sich ebenfalls wieder betheiligen, indem die bei der ersten Ausstellung durch den Brand zu Grunde gegangenen Sachen neu hergestellt werden. — Von den für das Wasserwerk genehmigten Anleihen ist das von 86,000 Mark am Schlusse des Jahres 1882 von der Stadtkasse ausbezahlt worden, während dasjenige von 14,000 Mark für 1883/84 in Reserve verbleibt.

* (Submissionen.) Bei der am Samstag stattgefundenen Submission auf Schreiner-Arbeiten für das Verwaltungsgebäude auf dem Schlachthaus Terrain wurden folgende Offerten abgegeben. Es wollen übernehmen: Loos 1 die Herren L. Hanfahn, C. Fuh, Meyer & Hesse für 2242 Mk. 40 Pf., Heint. Schlitt für 2087 Mk. 50 Pf., Bülh. Löw für 2167 Mk. 50 Pf., Aug. Schneider für 2088 Mk. 45 Pf., Ferd. Otto für 1965 Mk. 70 Pf., C. Romberger für 2055 Mk. 50 Pf., Fr. Christmann für 2019 Mk. 20 Pf.; Loos 2 die Herren L. Hanfahn und Genossen für 1443 Mk. 25 Pf., Krahmüller für 1319 Mk., Friedr. Mojer für 1243 Mk., Heint. Schlitt für 1239 Mk. 50 Pf., Bülh. Löw für 1506 Mk., Aug. Schneider für 1503 Mk., Ferd. Otto für 1445 Mk., C. Romberger für 1263 Mk. 50 Pf., Fr. Christmann für 1433 Mk.; Loos 3 die Herren L. Hanfahn und Gen. für 1041 Mk., Th. Krahmüller für 1003 Mk. 50 Pf., Friedr. Mojer für 935 Mk., Heint. Schlitt für 877 Mk. 50 Pf., Bülh. Löw für 1080 Mk., Aug. Schneider für 1097 Mk., Ferd. Otto für 1050 Mk., C. Romberger für 910 Mk. 50 Pf., Fr. Christmann für 1061 Mk.; Loos 4 die Herren L. Hanfahn und Gen. für 1297 Mk., Th. Krahmüller für 1293 Mk., Heint. Schlitt für 1136 Mk., Bülh. Löw für 1429 Mk. 50 Pf., Aug. Schneider für 1113 Mk., Ferd. Otto für 1206 Mk., C. Romberger für 1242 Mk. und Fr. Christmann für 1180 Mk. — Die Herstellung von schmiedeeisernen beweglichen Fenstern für Schbach-Drempelwände der Schlachthallen wollen liefern die Herren C. Kalkbrenner für 2461 Mk., J. Dohlewein für 3479 Mk., Heint. Philippi und Gen. für 5450 Mk. und B. Philippi für 2712 Mk. 64 Pf. — Die Lieferung des Bedarfs von Canal-Einsteigeisen (sowohl gerade, wie gebogenen) im Etatsjahre 1883/84 haben zu übernehmen sich erbieten die Herren Phil. Carl Erkel für 20 Mk. und Jul. Kranz für 17 Mk. pro 100 Kilogramm.

* (Forstliches Kränzchen.) Die letzte dieswinterliche Monats-Versammlung der Forstwirthe des Regierungs-Bezirks Wiesbaden fand am Samstag Abend im Restaurant „Alter Nonnenhof“ statt. Die Betheiligung war eine äußerst zahlreiche, außer den Forstbeamten waren drei Gerbereibesitzer aus verschiedenen Theilen des Regierungs-Bezirks anwesend. Nachdem beschlossen worden war, die diesjährige Jahresversammlung mit Rücksicht auf die im nahegelegenen Strahburg im Sommer stattfindende Versammlung deutscher Forstmänner ausfallen zu lassen, wurde zu dem Hauptgegenstand der Verhandlung, die Schälwaldfrage“ betreffend, übergegangen. Die Herren Oberförster Schulz (Gaub) und Krein (Diez) hielten eingehende Vorträge, und zwar Erstere über die Frage: „Wie ist das Verhältniß beim Eigenschälwaldbetriebe einzurichten, um eine sichere Grundlage für die Wahl der vortheilhaftesten Umtriebszeit zu gewinnen?“, während Letztere die Frage: „Ist die Beibehaltung der großen, gemeinschaftlichen Nibbenbersteigerungen im Regierungs-Bezirk Wiesbaden zweckmäßig?“ behandelte. Nach längerer Discussion über die Vornahme von Durchforstungen, an welchen sich die Herren Forstmeister Kemnich, Roth, Lenders und Küster, Oberförster Meyer (Holzappel), Freiherr von Süne (Homburg), sowie die Herren Gerbereibesitzer Rosenfranz (Weil-

burg), Engelhard (Hofheim) und Rühberger (Wiesbaden) beitheiligten, einigte man sich nach dem Vorschlage des Herrn Oberförster Saalborn zu dem Entschlusse, ständige Versuchsstellen in verschiedenen Theilen des Regierungs-Bereichs anzulegen, um namentlich Erfahrung dadurch zu gewinnen, wie sich vorzunehmende Durchforschungen rentiren und welche Umtriebszeit die zweckmäßigste sei. Der Herr Vorsitzende, Herr Oberförster Tilmann, hob dabei namentlich hervor, daß die Vornahme von Durchforschungen ja unzweifelhaft zweckmäßig sei, daß aber noch festzustellen wäre, ob die dadurch hervorgerufenen Unkosten durch den Mehrerlös des Abtriebs-ertrags gedeckt oder überstiegen würden. Hinsichtlich der Umtriebszeit betonte Herr Engelhard, daß die Rinde nicht rissig werden dürfe und deshalb die Höhe derselben je nach der Dertlichkeit verschieden zu bestimmen sei. Sowohl die Forstämänner wie die Gerbereibesitzer erkannten es für zweckentsprechend, daß das Schälen thunlichst durch den Waldbesitzer besorgt werde, und wo dieselben hierauf nicht eingingen, die Schälerlöhne wenigstens vorher von ihnen im Submissionswege verbungen würden, damit die Käufer vor der Versteigerung wüßten, welche Kosten sie aufzubringen hätten. Von den Gerbereibesitzern wurden noch die in Kreuznach geltenden Lohversteigerungsbedingungen als zutreffend bezeichnet und schlossen sich die Forstämänner insofern an, als sie es für nöthig hielten, die Zulassung zu den im hiesigen Bezirk abzuhaltenen Lohversteigerungen davon abhängig zu machen, daß eine Tage festgesetzt, vor der Versteigerung veröffentlicht und der Zuschlag im Termine erteilt würde, sobald die Tage erreicht oder überboten sei.

* (Veteranen aus 1813/15.) Höheren Orts ist eine Nachweisung von solchen ehemaligen Soldaten, welche in einem der Feldzüge von 1813—15 invalide geworden und unterstützungsbedürftig sind, eingefordert worden. Veteranen aus den genannten Jahren, welche nicht invalide sind, kommen im vorliegenden Falle nicht in Betracht.

* (Immobilen-Geschäft.) Im Monat März sind 8 Wohnhäuser freiwillig verkauft worden und wurde dafür die Summe von 658,500 Mk. erlöst. Die höchste Kaufsumme betrug 170,000 Mk., die niedrigste 18,000 Mk.

* (Fremden-Verkehr.) Zugang in der verfloffenen Woche laut der täglichen Listen des „Bade-Blatt“ 402 Personen.

* (Eine Bienenzüchter-Versammlung) im Anschluß an die auf Mittwoch den 4. d. Mts. Mittags 1 Uhr zu Niedernhausen im Gasthaus „zum Taunus“ anberaumte Anschluß-Sitzung findet für die Mitglieder des Amtes Wiesbaden und Umgegend statt. Die auf die Tagesordnung gesetzten sehr zeitgemäßen Fragen, deren Einleitung Herr Vereinspräsident Wegandt übernommen hat, dürften Anlaß zu einer starken Betheiligung sein.

* (Schiedsmanns-Institut.) Die Bestätigung als Schiedsmänner resp. Stellvertreter durch das Präsidium des kgl. Landgerichts hieselbst haben erhalten: Jacob Wager als Schiedsmann und Karl Schipp als Stellvertreter für den Schiedsmannsbereich Driedrich-Rosbach, Bürgermeister Seelgen als Schiedsmann und Landwirth Philipp Ludwig Wintermeyer als Stellvertreter für den Schiedsmannsbereich Sonnenberg, und der Landwirth Andreas Flug von Nordenstadt als Stellvertreter für den Schiedsmannsbereich Wallau-Nordenstadt.

* (Niederwald-Denkmal.) In Frankfurt a. M. fand vorgestern unter dem Vorsitz Sr. Excellenz des Herrn Oberpräsidenten, Staatsminister Grafen Eulenburg eine Sitzung des Comités des Niederwald-Denkmal statt, welches sich mit der Frage der Einweihung des Denkmals beschäftigte. Die Einweihung wird wahrscheinlich durch Se. Majestät den Kaiser im Herbst stattfinden, während Allerhöchsterseits bei Gelegenheit der Kaiser-Manöver im hiesigen Regierungsbezirk Aufenthalt nimmt.

Kunst und Wissenschaft.

* (Repertoire-Entwurf der vereinigten Frankfurter Stadttheater bis zum 9. April.) Opernhaus: Dienstag den 3.: „Mignon“. Donnerstag den 5.: „Die Königin von Saba“. Samstag den 7.: „Rienzi“. Sonntag den 8. (neu einst.): „Maurer und Schlosser“. Hierauf: „Der Schauspielerdirector“. — Schauspielhaus: Dienstag den 3.: „Der Bettler“. Hierauf: „Der Agner und sein Sohn“. Mittwoch den 4.: „Der lustige Krieg“. Freitag den 6.: „Bürgerlich und Romantisch“. Samstag den 7. (neu einst.): „Der Erbsitzer“. Sonntag den 8.: „Reiß-Reislingen“. Montag den 9.: „Die Rangan“.

Aus dem Reiche.

* (Prinz Wilhelm von Preußen) ist, wie das „Berl. Tagebl.“ erfährt, zur Dienstleistung bei der Garde-Artillerie commandirt worden und wird, dem Vernehmen nach, am 1. Juni beim Garde-Artillerie-Regiment eintreten. Aus dieser Veranlassung wurde Prinz Wilhelm am Samstag vom Kaiser im kgl. Palais zu Berlin empfangen.

* (Zur Feier von Bismarck's Geburtstag) fand am Sonntag in Berlin eine Morgenmusik von den Russcorps des zweiten Garde-Regiments und des Kaiser-Alexander-Regiments statt. Mittags fanden sich zahlreiche Gratulanten ein, darunter Prinz Wilhelm, hohe Offiziere in großer Zahl, Hofchargen, Diplomaten und viele Damen der Hof-Gesellschaft. Von auswärts und von Berlin liefen sehr viele Telegramme und zahlreiche Blumenpenden ein.

— (Die Fahnenweihe des See-Bataillons) fand in Kiel am Sonntag bei prächtigem Wetter in Gegenwart des Offiziercorps des

Faud und Verlag der H. Schellernberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

See-Bataillons, Deputationen der Matrosen, der Werftdivision und der Spitzen der Zivilbehörden, sowie eines zahlreichen Publikums statt. Dem Weihen vollzog Marinepfarrer Langheld unter dem Salut von 21 Schüssen. Vice-Admiral Dattich brachte das Hoch auf den Kaiser aus.

— (Der Bau des neuen Reichstags-Gebäudes) nach dem preisgekrönten Wallo'schen Plane schien bekanntlich durch den Widerspruch des Fürsten Bismarck gegen die mehr als sechzigstufige Treppe, die zum Sitzungssaal emporführen sollte, wieder in unabsehbare Ferne gerückt zu sein. Denn eine Beseitigung dieses Hindernisses schien auf den ersten Blick ohne die wesentlichsten Umgestaltungen des Grundrisses als ein Ding der Unmöglichkeit. Wie nun aber von authentischer Seite berichtet wird, ist Herr Paul Wallot dennoch eine entsprechende Aenderung des Bauplans gelungen und zwar dergestalt, daß nunmehr nur fünfunddreißig Stufen zum Sitzungssaal emporführen würden.

— (Rückseite der Briefe.) Das Reichspostamt hat den Postanstalten zu seiner früheren Verfügung in dieser Beziehung noch folgende Erläuterungen zugehen lassen: Medaillen, Abbildungen und sonstige Zeichnungen dürfen auf der Vorderseite überhaupt nicht enthalten sein. Auf der Rückseite der Briefumschläge, und zwar auf der Verschlussklappe, können solche Zeichen oder Abbildungen angebracht werden, welche im Allgemeinen als Ersatz für einen Siegel oder Stempelabdruck anzusehen sind. Hiernach sind u. A. Monogramme, Abbildungen von Blumen, Tieren, Köpfen und sonstigen Bildern, sowie Sprüche für zulässig zu erachten, sofern diese Abbildungen z. B. nur in der etwa die Mitte des Briefumschlages treffenden Spitze der Verschlussklappe angebracht sind, und über diese Verschlussklappe selbst nicht hinausgehen.

— (Verpackung der Drucksachen-Sendungen nach dem Auslande.) Die zur Versendung nach dem Auslande bestimmten Drucksachen (Bücher, Zeitschriften u.) werden noch vielfach in mangelhafter Beschaffenheit zur Post geliefert. Die zur Aufschrift der Adresse dienenden Streifen sind theils zu dünn und schmal, theils zu locker umgelegt, so daß sie bei der geringsten Reibung sich ablösen und ihren Inhalt als herrenloses Gut zurücklassen. In Folge solcher Mängel haben z. B. in New-York während eines Jahres mehr als 4000 Drucksachen-Sendungen aus Europa den Adressaten nicht zugehelt werden können. Den Versendern solcher Gegenstände wird deshalb in ihrem eigenen Interesse wiederholt angerathen, Drucksachen nach entfeuten, insbesondere überseischen Ländern mit breiten, gut befestigten Bändern aus festem Papier, nöthigenfalls auch mit einer Umschnürung zu versehen, welche letztere so angebracht sein muß, daß sie eine Prüfung des Inhalts der Sendung ohne Schwierigkeit gestattet. Außerdem empfiehlt es sich, den Adressaten nicht nur auf dem Streif- oder Kreuzband, sondern auch auf den darin eingeschlossenen Drucksachen selbst zu bezeichnen, damit, falls die Umbänderung der Sendung während der Beförderung von dem Inhalte sich löst, die Möglichkeit doch noch geboten sei, die einzelnen Stücke dem Adressaten zustellen zu lassen.

Vermischtes.

— (Duellwesen.) In Jena ist eine Reform des Duell- und Menjur-Wezens in Angriff genommen. Es haben nämlich die „alten Herren“ der dortigen drei Burschenschaften den jetzigen activen Mitgliedern derselben Vorschläge unterbreitet, nach welchem nicht allein die Zahl der Menjuren beschränkt, sondern auch die sogenannten Bestimmungs-Menjuren abgeschafft werden sollen.

— (Unschuldig verurtheilt.) In Trier wurde die Dienstmagd Hilamer, welche im Jahre 1877 von der Justizpolizeikammer daselbst wegen Diebstahls zu 3 Monaten Gefängnis verurtheilt worden war und diese Strafe damals wirklich abgehüßt hatte, am letzten Samstag von der Strafkammer des Landgerichts für nichtschuldig erklärt und freigesprochen.

— (Ein furchtbares Unlück) wird aus Paris, 2. April, gemeldet: „In dem Hüttenwerke „Marnaval“ bei Saint-Dizier im Departement Haute-Marne, fand eine Kesselexplosion statt, bei welcher 96 Personen verunglückten, wovon 31 todt sind. Von den Verletzten dürften noch mehrere ihren Wunden erliegen.“

— (Ein schrecklicher Mensch.) Sophie: „Nun, was sagst Du denn zu unserer neuen Bekanntschaft? Wie gefällt Dir der Doctor Paulus?“

— Jenny: „Ach, geh' mir mit dem, das ist ein schrecklicher Mensch. Neulich sagte er mir ganz ungenirt, daß er sich auf der Universität mit einer gewissen Meta Physik abgebe. Denke Dir meine Verlegenheit.“

* **Schiffs-Nachrichten.** Die Dampfer „Niederland“ von Antwerpen am 30. März und „Silesia“ von Hamburg am 31. März in New-York angekommen.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

Die häufigen Klagen über die Erfolgslosigkeit einer Annonce und das dafür weggeworfene Geld würden verstummen, wenn man von **Hansenstein & Vogler** in Frankfurt (Main), vertreten in **Wiesbaden** durch **C. Wachter, Goldgasse 20**, über die Form, den Inhalt und die geeigneten Zeitungen zuvor sachmännlichen Rath einholen möchte.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellernberg in Wiesbaden (Der heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

Zum Schulwechsel! Für Eltern! Zum Schulwechsel!

Wir erlauben uns darauf aufmerksam zu machen, daß wir beim bevorstehenden Schulwechsel sämtliche durch Austausch in eine andere Classe u. überflüssig gewordenen Schulbücher, sofern uns dieselben frühzeitig genug zugehen, in Austausch gegen die benötigten neuen Schulbücher u. oder in Zahlung annehmen.
Sämtliche hier eingeführten Schulbücher, Lexica, Atlanten u. halten wir zu

sehr billigen Preisen

auf Lager.
Der Verkauf findet in unserem Hauptgeschäft 34 Kirchgasse 34, sowie vom 1. April an in unserer Filiale 19 Kirchgasse 19 statt. Der Austausch und Ankauf der Schulbücher kann nur in unserem Hauptgeschäft 34 Kirchgasse 34 bewirkt werden.

Wiesbaden.

Keppel & Müller (J. Müller),

Antiquariat und Buchhandlung.

Billigste Bezugsquelle für deutsche und ausländische Literatur.

8185

Große Burgstraße
No 4,

H. Stein,

Große Burgstraße
No. 4,

empfiehlt:

**Frühjahrs- und Brunnen-
Mäntel,
Umhänge,
Jacquets,
Tricot-Jacquets,
Regenmäntel,
Kindermäntel für jedes Alter.**

Reichhaltigste Auswahl.

Vom **billigsten** bis zum
feinsten Genre.

Anfertigung nach Maass.

Grosses Stoff-Lager.

8428

Geschäfts-Verlegung und Empfehlung.

Meiner geehrten Kundschaft bringe hiermit zur Nachricht, daß ich mein seit 10 Jahren bestehendes Geschäft von Friedrichstraße 23 jetzt nach **Friedrichstraße 5** in das Haus des Herrn Schneidermeister **Braun** verlegt habe. — Gleichzeitig empfehle ich mich dem geehrten Publikum im Anfertigen nach **Maass** unter Zusicherung geschmackvoller, gutstehender Arbeit bei äußerst billigen Preisen.

5 Friedrichstraße, **A. Bürschgens, Schuhmacher, Friedrichstraße 5.**

NB. Selbstverfertigte Winterschuhe aller Art stehen in meinem Laden zur Ansicht.

8263

Federn und Spitzen werden gewaschen und gefärbt.

Aug. Dienstbach, Herrnmühlgasse 1, 1. Stod.

NB. Früher im Geschäft der Madame Seel tätig. 7738

Eine Speise- und Schlafzimmereinrichtung, einzelne Betten, Garnitur in Plüsch- und Seiden-Überzug, billig zu verkaufen Friedrichstraße 11.

10004

Bekanntmachung.

Der mit Genehmigung des Gemeinderaths und des Bürgerausschusses **abgeänderte Fluchlinienplan** für die **verlängerte Stiftstraße** hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 28, während der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß §. 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betreffend die Anlegung und Veränderung von Straßen etc., mit dem Bemerkten hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen die Abänderung jenes Planes innerhalb einer präclufivischen Frist von 4 Wochen, vom 1. April bis zum 28. April cr. gerechnet, bei dem Gemeindevorstande anzubringen sind.

Wiesbaden, den 30. März 1883.

Der Bürgermeister.
Conlin.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 5. April cr. Vormittags 11 Uhr sollen auf dem Rehrichlagerplatz hinter der Gasfabrik 390 Karren Hausleucht, 70 Karren Straßenleucht, 17 Karren Stallung, 160 Akr. Lumpen, 380 Akr. Papier, 175 Akr. Knochen und 175 Akr. Alteisen öffentlich versteigert werden.

Wiesbaden, 31. März 1883. Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Dienstag den 3. April d. J., Vormittags 11 Uhr anfangend, will Herr Carl Christmann sen. von hier im „Saalbau Schirmer“, Bahnhofstraße 20 dahier, ca. 35/1 und 14/2 Stück Neroberger, Rheingauer und Pfälzer Wein aus den Jahren 1822, 1834, 1846, 1858, 1868, sowie 1874 bis incl. 1881 versteigern lassen.

Wiesbaden, den 29. März 1883.

Im Auftrage:

8936

Kaus, Bürgermeister-Secretär.

Bekanntmachung.

Die dem städtischen Leihhause dahier bis zum 15. März cr. einschließlich verfallenen Pfänder werden **Montag den 16. April cr. und nöthigenfalls an den folgenden Tagen, Vormittags 9 Uhr anfangend, im Rathhause, Marktstraße 5 dahier, versteigert.** Fuerst werden Kleidungsstücke, Leinen und Betten etc. angeboten, zuletzt Brillanten, Gold, Silber, Kupfer, Zinn etc.

Bis zum 12. April cr. können die verfallenen Pfänder noch ausgelöst und in den Vormittagsstunden von 8—10 Uhr die Pfandscheine über Metalle und sonstige, dem Wottenfraß nicht unterworfenen Pfänder umgeschrieben werden. Vom 13. April cr. ab ist das Leihhaus hierfür geschlossen.

Wiesbaden, den 31. März 1883.

Die Leihhaus-Commission.

Zwei $\frac{1}{4}$ **Sperrschlösser** abzugeben. Näh. Exped. 8829

Zwei halbe (ungerade Reihe) **Sperrschlösser-Abonnements** abzugeben. Näheres Expedition. 8808

Ein fast neues, kreuzförmiges **Pianino** wegen Mangel an Raum zu verkaufen. Näh. Exped. 8184

Verschiedene Möbel, worunter ein schöner **Secretär**, wegen Umzug billig abzug. Rheinstraße 50, 2. St. 9052

Fertige **Betten** und **Sopha's** billig zu verkaufen Saal-gasse 3 bei **Adolph Scheid**, vorm. Lorenz Reig. 8811

Ein **Kanape** billig zu verkaufen Helenenstraße 24. 8959

Eine überpolsterte **Bettstelle** für 30 Mark zu verkaufen Adlerstraße 23. 6815

Neue zweithürige **Kleider- und Küchenschränke** zu verkaufen Römerberg 32. 5291

Orantenstraße 9 kann zu jeder Tageszeit **Wasche** gemangt werden. 9047

prima blaue und gelbe **Sandkartoffeln** liefere kumpf- und maiterweise. **W. L. Schmidt**, Goldgasse 15. 6869

Wegen Räumung des Locales

werden verschiedene **Garnituren neue Polstermöbel** in nußbaum-polirt sowohl als auch ganz überpolstert (Ueberzug noch wählbar), ganz besonders ein **Schlafdivan**, ein **Sopha** mit 2 **Sesseln**, ganz überpolstert und mit Fantasiestoff bezogen, unter dem Preise abgegeben bei

Theodor Sator, Tapezireur,
Louisenstraße 5.

9018

Koffer-Lager, als Hand-, Holz- und Reisekoffer, sowie Hand- und Umhängetaschen billig bei

5226

W. Münz, Meßergasse 30 (Thorfahrt).

Biergläser

mit der neuen Maße 0,3 Liter und 0,4 Liter in großer Auswahl empfiehlt den Herren Gastwirthen billigst

8144

M. Stiller, Häfnergasse 16.

Zum Anstrich der Fußböden

ist anerkannt das Beste, Haltbarste, Eleganteste, mithin das Billigste, der seit 25 Jahren bekannte und so sehr beliebte **Kantschn-Dellack** aus der Fabrik von C. F. Dehncke, Berlin-Pankow. Preis pro Pfund M. 1.20. In Wiesbaden nur zu haben bei **Ed. Weygandt**, Kirchgasse 18. 7026

O. Fritze's Bernstein-Oel-Lackfarbe

zum Selbst-Lackiren von Fußböden in bekannter vorzüglicher Qualität. Niederlagen bei

Wilh. Simon, Burgstraße.

Th. Rumpf, Webergasse.

A. Schirg, Schillerplatz

F. Strasburger, Kirchgasse.

A. Cratz, Langgasse.

Fr. Keil in Siebrich.

Bei Bedarf empfehle mein Lager in allen Sorten

Ruhrkohlen I^a,

sowie magere und Flamm-Würfelkohlen der Vereinigungs-Gesellschaft in Kohlheid, Coals, Holzkohlen, Braun- und Steinkohlen-Briquets, buchene und kieferne Brennholz, Lohstücken, ferner Borde, Latten, Diele, Schalterbänke etc. unter Zusicherung reeller Bedienung.

Wilh. Kessler,

Kohlen-, Coals- und Holzhandlung,
2 Schulgasse 2.

7042

Herrnkleider werden repar., gewendet, gewaschen u. bill. berechnet Grabenstraße 20, 2 Tr. h. 8923

Wäsche zum **Bügeln** wird angenommen Friedrichstraße 4 im Hinterhaus. 1570

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federreinigen** in und außer dem Hause. **Lina Löffler**, Steingasse 5. 107

Antiquitäten und **Ausstattungsgegenstände** werden zu den höchsten Preisen angekauft.

109

N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Stühle werden gut und billig geflochten, reparirt u. polirt bei **W. Avieny**, Friedrichstraße 40. 7766

Kohlenasche, mehrere Wagen voll, können unentgeltlich abgeholt werden

Rheinstraße No. 16. 8895

Gehler Gartenkies ist zu haben bei

7794

Aug. Momberger, Moritzstraße 7.

Bastiken zu verkaufen Marktstraße 23.

6006

Baron Liebig's Malto-Leguminosen-Mehl, Chocolate, Chocolate-Pulver & Cacao.

Alleinige Fabrikanten: **Starker & Pohoda**, Königl. Hoflieferant, Stuttgart. Beste blutbildende und leichtverdauliche Nahrungsmittel für Kinder und Erwachsene, von vielen medicin. Autoritäten warm empfohlen. — Bewährt bei schwacher Verdauung, Scrophulose, Rachitis, Durchfällen etc. und als ganz treffliche Kinder-Nahrung schon vom 3. Lebensmonat an.

Niederlagen in Wiesbaden: **C. Bausch**, Langgasse 35; **Dahlem & Schild**, August Engel, J. C. Keiper, Emil Moebus, F. A. Müller, J. Rapp, Goldgasse 2; **J. Schaab**, A. Schirg, H. J. Viehoever, C. W. Leber, Bleichstraße 15; in Diebrich: **F. Schneiderhöhn**. 7309

10 Preis-Med. u. Ehrendiplome.

Löflund's Malz-Extract

und
die
Malz-Extract-Bonbons,
wirksamsten,
leichtverdaulichsten
und ihres angenehmen Geschmacks wegen beliebtesten
Catarrh- und Husten-Mittel.

In allen Apotheken zu haben; das Extract zu 90 Pfg. per Glas; die Bonbons à 20 und 40 Pfg. per Packet.

Dabei stets die ächten von Ed. Löflund in Stuttgart zu verlangen. (16/11) 269

Nur echt mit nachstehender Schutzmarke: „Huste-Nicht“.



Malz-Extract und
Caramellen* von
L. H. Pietsch & Co.,
Breslau.

Die durch zahlreiche Dankschreiben anerkannt bewährtesten und besten diätetischen Genußmittel bei Husten, Keuchhusten, Catarrh, Heiserkeit, Verschleimung, Hals- und Brustleiden vom einfachsten Catarrh bis zur Lungenentzündung. — Wir machen darauf aufmerksam! — Außer zahlreichen Anerkennungen besitzen wir auch ein Dankschreiben Sr. Durchl. des deutschen Reichskanzlers Fürsten von Bismarck.

* Extract à Flasche 1 Mk., 1,75 u. 2,50. Caramellen à Beutel 30 und 50 Pfg. — Zu haben in Wiesbaden bei **August Engel**, Hoflieferant, in Diebrich bei **A. Vigner**, Hofapotheke. 124

J. Schaab, Kirchgasse 27,

empfiehlt

gebrannten Kaffee

per Pfund zu 85, 90 Pfg., Mk. 1.—, 1.10, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80, 1.90 und 2.—

Für reinen und kräftigen Geschmack wird auch bei den billigsten Sorten garantirt.

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß ich im Stande bin, trotz des seitherigen Aufschlags an den Seeplätzen noch längere Zeit eine gleich gute Qualität zu meinen jetzigen sehr billigen Preisen zu verkaufen. 7868

Keiner billiger Mittags-Geisbergstrasse 4, 2 Treppen hoch. 15609

Garantirt reinen **Malaga, Madeira, Oporto, Jerez, Tokayer**, ferner **Rhein-Weine** von 65, 70, 80 Pfg. u. bis 2 Mk. per Flasche empfiehlt

8338

A. Schmitt, Metzgergasse 25.

Vorzügliche badische Sandkartoffeln

per Kumpf 35 Pfg. empfiehlt

Chr. W. Bender,

8796

Ecke der Helenen- und Wallrathstraße.

Gegen **Sicht, Rheumatismus, Gliederschwäche der Kinder** etc. sind die sichersten und billigsten Hausmittel seit langen Jahren bekannt und tausendfach bewährt:

Fichten- und Kiefernadel-Extract zu Bädern im Hause à Flasche 30 Pfg., **Fichten- und Kiefernadel-Öl** à Flasche 60 Pfg., **Fichtennadel-Aether** gegen Nerven-, Kopf- und Zahnschmerz à Flasche 65 Pfg. Mit Gebrauchsanweisung zu beziehen in Wiesbaden bei

Dahlem & Schild, Langgasse 3

9343

(Inhaber: **Louis Schild**).

Bomeyer's Blondeur,

Eau Dorée — golden hair water,
unübertreffliches Haar-Blondfärbemittel,

verleiht in wenigen Tagen jedem Haupthaar, als schwarze, braune, rothe, graumelierte, wie jeder unangenehm aussehenden Haarfarbe, eine herrliche gold- oder hellblonde Farbe, ganz nach Wunsch bis zum zartesten Blond, echt und unvergänglich.

Bomeyer's Coloris

färbt jedes Haar sofort echt dunkel bis schwarz.

Unschädlich, chem. analysirt. Aerztlich geprüft.

Niederlage bei

W. Brühl Sohn, Coiffeur,

4588

Bahnhofstraße 5.

Bergmann's

Theerschwefel-Seife,

bedeutend wirksamer als Theerseife, vernichtet unbedingt alle Arten Hautunreinigkeiten und erzeugt in kürzester Frist eine reine, blendendweiße Haut.

Vorräthig à Stück 50 Pfg. bei **M. Wernekinck**, Webergasse 30, und **H. J. Viehoever**. 5233

Bahnhofstraße 20 sind zu haben: Rußb.-pol.

Marmoraufsatz von 40 Mk. an, Kommoden von 24 Mk. an, Schreibtisch 30 Mk., Kleiderschrank 41 Mk., Nachttisch mit Marmorplatte 18 Mk., Sopha von 37 Mk. an, Rohrühle (Barock), ganz Rußb., 8 Mk. 50 Pfg., Seegrasmatraken von 10 Mk. an, Deckbetten von 18 Mk. an, Kissen von 7 Mk. an, Bettfedern und Daunen im Pfund, Bettbrette, Federbarchente und Federleinen sehr billig, vollständige Betten, als franz. Bettstelle mit Sprungrahme, Roßhaarmatratze u. Keil (bestem Drell u. Barchent), 2 Kissen, 1 Deckbett von 164 Mk. an, deutsche, zweifach, lach. Bettstelle mit Strohmratratze, Seegrasmatratze und Keil 39 Mk. 8684

Wegen Mangel an Raum zu verkaufen: Schöne **Plüschgarnitur**, Chaise-longue, Waschmaschine, Waschmange u. f. w.; auch ist daselbst ein schöner **Neufundländer**, bei der Kinder geeignet, ganz billig abzugeben. Näh. Burgstr. 4. 8781

Zur Frühjahr- & Sommer-Saison

sind zu meinem Lager in

Damen-Kleiderstoffen

die **neuesten Genres** in sehr gewähltem Assortiment eingetroffen.

Ferner empfehle ich die solideste Arbeit in

Herren- und Damen-Wäsche

in **Anfertigung nach Maass** sowohl als auch auf Lager, **Herren- und Damenkragen, Manschetten, Taschentücher und Shlipse** in grosser Auswahl und erlaube mir höflichst zum Besuche einzuladen.

Robert Wagner,

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstrasse.

9020

Geschäfts-Verlegung.

Von heute an befindet sich mein **Geschäfts-Lokal** in meinem Hause

5 Friedrichstrasse 5.

Gleichzeitig empfehle ich mein **neu** aufs Reichhaltigste assortirtes **Lager** der besten

in- und ausländischen Stoffe

zur **Anfertigung nach Maass** unter Zusicherung geschmackvoller, gutsitzender **Arbeit** bei äusserst **billigen Preisen.**

Hochachtungsvoll

5 Friedrichstrasse, **P. Braun,** Friedrichstrasse 5,
Herrenkleidermacher.

4485

VAN HOUTEN'S

reiner löslicher

C A C A O

(à cto. 349/3 A.) 271

feinster Qualität. **Bereitung „augenblicklich“.** Ein Pfund genügend für 100 Tassen

Fabrikanten **C. J. VAN HOUTEN & ZOON** in **Weesp, HOLLAND.**

Prima Cervelatwurst per Pfd. 1 Mt. 60 Pfg.,
geräucherten Schinkenmaggen per Pfd. 80 Pfg.,
" Schinken per Pfd. 90 Pfg.,
" " (ohne Knochen) 1 Mt.

empfiehlt " " **L. Behrens,** Langgasse 5. 8742

Hotel-Porzellan-Geschirre, sowie alle Sorten
Bordeaux-Flaschen, Weinfelche, Römer etc. in
bester Qualität empfiehlt **M. Stillger,** Säugergasse 16. 8145

Römer-Saal.

Feinstes **Münchener Exportbier** (Heroldsberg)
im Anstich per Glas 15 Pf., in Flaschen 33 Pf. 8620

Salzbohnen

empfiehlt b. Uigst **A. Schmitt,** Messergasse 25. 8810

Lehr- & Erziehungs-Anstalt f. Töchter

von **Marie Florian, Querstraße 1.**

Das Sommer-Semester beginnt am 9. April. Prospekte und Referenzen durch die Vorsteherin. 8725

Fröbel'scher Kindergarten.

Aufnahme von Kindern von 3-6 Jahren täglich im Lokale der Anstalt Adelheidstraße 7. 8985

Paula Hancke.

Sämmtliche Schulbücher.

Buchhandlung Jurany & Hensel (C. Hensel). 83

Journal-Teserzirkel

der Buchhandlung von Moritz & Münzel.

32 Wilhelmstraße 32.

Preis eines Abonnements auf: pro Jahr, pro Semester, pro Quartal
Sämmtliche 31 Zeitschriften . . M. 15. M. 9. M. 5.
16 Zeitschriften nach Wahl der Abonnenten, { " 12. " 7. " 4.
" " " 9. " 5. " 3.
Näheres durch die Prospekte. 8721

Grabenstraße 1, **A. Bauer,** Grabenstraße 1, Ecke der Marktstraße, Ecke der Marktsirasse,

Bergolderei und Spiegel-Handlung, Einrahmungs-Geschäft,

empfiehlt sein Lager in **Spiegeln** in solider Ausführung zu den billigsten Preisen.

Lager in Photographie-Rahmen, Wiener Bronze-Rahmen, geschnitzte Rahmen in Cabinet und Bistit, geklebte Rahmen für Photographien und Bilder.

Fenstergalerien

von 2 Mark an bis zur feinsten Salon-Gallerie.

Anfertigung von Goldrahmen.

Muster zur gefälligen Ansicht.

Neuvergoldungen

werden solid zu billigstem Preise ausgeführt.

Großes Lager in Gold-, Polir- und feinen Rahmenleisten.

Durch großes Lager aller erdenklichen Leisten bin ich im Stande, allen Anforderungen im Einrahmungs-Geschäft entsprechen zu können.

Durch vortheilhafte Einkäufe habe ich die Preise reducirt und werde meinen verehrten Kunden 10 % Rabatt gewähren.

Bitte, genau auf meine Firma zu achten. 6835

Mein Bureau

befindet sich vom 4. April cr. an Rheinstraße 18, Parterre.

7937

Rechtsanwalt **Dr. Romeiss.**

Marktstrasse 6, „Zum Chinesen“.

Meinen werthen Kunden, sowie einem mir wohlwollenden Publikum bringe ich meinen

Salon

zum **Rasiren, Frisiren** und **Haarschneiden** in empfehlende Erinnerung.

Aufmerksame und feine Bedienung. Abonnement in und ausser dem Hause. Hochachtungsvoll

Adolph Birek.

Neben den Königl. Gerichten. 7938

Robes & Confection

A. DÖRR.

Wohnungs-Wechsel.

Erlaube mir hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich mein Geschäft von **große Burgstraße 8** nach

7 Mühlgasse 7

verlegt habe. Für das mir bisher in so reichem Maße geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich, dasselbe mir auch gütigst dahin folgen zu lassen.

Hochachtung

A. Dörr, Damenschneider,
7 Mühlgasse 7, 2. Etage.

9031

10/4 breite **zwirn-Gardinen,** prachttvolle Dessins,

per Fenster 4 1/2 Mark,

Engl. Tüll- & Schweizer Gardinen,

Rouleauxstoffe, weiss und farbig.

Michael Baer, Markt.

7072

Peter Alzen,

16 Langgasse 16.

Papier- & Schreibmaterialien-Handlung.

Agentur und Niederlage der Geschäftsbücher-Fabrik von J. C. König & Ebhardt, Hannover.

Lager und Anfertigung von Monogrammpapieren in geschmackvollster Ausführung.

Bisittarten in Lithographie und Buchdruck.

Lager feiner Offenbacher und Wiener Lederwaren. Billigste Preise! 5957

Paraths-Gesuch.

Ein gebildeter Mann von angenehmem Aeußern aus guter Familie (44 Jahre alt) sucht die Bekanntschaft einer vermögenden Dame, auch Wittwe. Discretion Ehrensache. Offerten unter T. G. 864 zur Weiterbeförderung an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in Frankfurt (Main) erbeten. (H. c. 6824.) 268

Wasche wird prompt, besorgt in der Wasch-Anstalt von **J. Ruppert**, Adlerstraße 49. 6890

Unterricht.

Unterricht in Latein, Griechisch, Französisch für Schüler beider Gymnasien, auch während der Ferien, bis Untersecunda einbegriffen, von einem Philologen. Mittlere Preise. Näheres Expedition. 8289

Eine geprüfte Lehrerin wünscht Privat- oder Nachhilfstunden Vormittags zu erteilen. Mäßiges Honorar. N. E. 4831

Engländerin wünscht gegen mäßiges Honorar im Unterricht zu erteilen. Näh. Adelheidstraße 42, 3 St. h. 2864

Eine **Concertspielerin**, die mehrere Jahre am Conservatorium zu Berlin und zu Köln Musik und Gesang studirt hat, erteilt gegen mäßiges Honorar Anfängern wie Vorgekehrten Unterricht. Die besten Empfehlungen von Prof. Stern und Director Hiller stehen ihr zur Seite. Näheres Expedition. 3823

Eine junge Dame, welche mehrere Jahre am Conservatorium zu Köln ausgebildet, wünscht gegen mäßiges Honorar Gesang- und Clavier-Unterricht zu erteilen. Beste Empfehlungen der Herren Musik-Director Ferd. von Hiller und Professor Carl Schneider stehen zur Seite. Gef. Offerten unter K. B. 24 an die Exped. erbeten. 5992

Modellirunterricht in Thon und Wachs wird erteilt Wellstr. 42 bei Bildhauer Hubert. 6817

Immobilien, Capitalien etc.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslotale.

An- und Ablage von Capitalien. 2139

Hauptagentur d. Feuerver.-Gesellsch. „Deutscher Rhönix“.

Frankf. Lebensversicherung-Gesellschaft

Kauf und Verkauf von Villen und Häusern jeglicher Art, Hofgüter, Fabriken und alle Liegenschaften durch das Immobilien-Geschäft von **Jos. Imand**, Weilsstraße 2. 38

Villen

in den besten Lagen mit schönen Gärten zu verkaufen. Näh. bei

Chr. Falker, Saalgasse 5. 2059

Villa mit Gärtchen, schöne Lage mit herrlicher Aussicht, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Expedition. 5840

Landhäuser in allen Größen und Lagen, sehr preiswürdige Objecte, zu verk. d. **E. Weitz**, Michelsberg. 8326

In Mitte der Stadt ist ein kleines Haus mit Laden zu verkaufen. Kaufstübhaber belieben ihre Adresse unter M. M. 120 postlagernd zu senden. 8992

Geschäfts- und Privathäuser in allen Lagen der Stadt, darunter Häuser für Spezereihändler, Weinhändler, Hoteliers, Engros-Geschäfte, Schlosser, Schreiner, Bäcker u. zum Verkauf übertragen. Näheres durch **E. Weitz**, Michelsberg. 8327

Villa Blumenstraße 5 zu verkaufen. Näheres bei **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 7475

Landhaus zum Alleinbewohnen, gute Kaufgelegenheit. Näh. durch **E. Weitz**, Michelsberg. 8325

Eine **Villa mit 13 Zimmern, herrschaftlichem Nebenhaus** und schönem Garten, ganz nahe dem Curhause, soll wegen halber preiswürdig verkauft werden. Alles Nähere bei Herrn **J. Imand**, Weilsstraße 2. 315

Landhaus, prima Lage, für zwei Familien geeignet, hübscher Garten, Stallung u. billig zu verkaufen durch **E. Weitz**, Michelsberg. 8325

Landhaus Walfmühlstraße 6 zu verkaufen oder zu vermieten. auf den 1. Juli 9091

Villa mit 2 Salons, 10 Zimmern etc. in der schönsten Höhenlage, recht gediegen und praktisch im modernen Styl gebaut, mit grossem Garten und Stallung, wenige Minuten vom Theater und Curhause, will ich, Umstände halber, preiswerth verkaufen. **Selbstkäufer** erfahren Näheres **kostenfrei** auf schriftliche Anfrage durch Fr. Mierke im Schützenhof. 8117



Ein rentables, dreistöckiges und gut gebautes Haus mit Hofraum und Stallung, im oberen Stadttheile belegen, zur Deconomie, Wirtschaft wie auch zu jedem anderen Geschäftsbetriebe geeignet, ist unter günstigen Bedingungen Sterbefalls halber zu verk. N. b. Fr. Chr. Louis Häuser a. d. Bur. d. Hausbes.-Vereins. 5877

Das Haus **Nerostraße 11a** preiswürdig und unter guten Bedingungen zu verkaufen d. **J. Imand**, Weilsstr. 2. 315

Zwei Häuser, Wehrgasse 21 und Grabenstraße 20, sind unter äußerst günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. Näh. Exped. 8797

Die neu erbaute **Villa Mainzerstraße 3a** ist zu verkaufen. Näheres Mainzerstraße 3. 4957

In **Coblenz**, beste Lage, ist eine rentable Gastwirtschaft mit Hotel und Tanzsaal wegen Sterbefalls mit Inventar für 60,000 Mark, mit 12,000 Mark Anzahlung und sonst guten Bedingungen, sofort zu verkaufen.

J. Imand, Weilsstraße 2. 315

Bauplätze bester Lage, n. Süd. gelegen, in bel. Gr. u. günst. Bed. zu verk. Näh. Emserstraße 61 bei **G. Wolf**. 4274

Die **Baustelle Bleichstraße 22** ist zu verk. **Ph. König**. 6394

Bauplätze in der Moritzstraße und am Idsteinerweg zu verkaufen. Näh. Expedition. 7628

Ein **Acker**, 30 Ruthen 68 Schuh, im Distrikt „Röbern“ ist abtheilungshalber zu verkaufen. Näh. bei Philipp Nagel, Mengasse, Ecke der Mauergrasse. 8956

Ein **Acker** zu verpachten in der Nähe der Blindenschule. Näh. bei **K. Blumer**, Friedrichstraße 31. 7604

Ein **Garten** von $\frac{1}{4}$ Morgen, in der Nähe der Stadt, mit Mauer umgeben und guten Obstsorten und Trauben bepflanzt, ist zu verpachten. Näheres Expedition. 8045

Ein geräumiges Lokal für eine bessere Wirtschaft im mittleren Stadttheile baldigst zu pachten gesucht. Gefällige Offerten unter P. S. 12 befördert die Exped. d. Bl. 8754

Eine gangbare **Wirtschaft** billig zu vermieten. Näh. Exped. 7526

An- und Ablage von Capitalien durch **E. Weitz**, Michelsberg 28. 15493

25,000, 38,000, 45,000 und 100,000 Mark auf erste Hypotheken (gute Kapitalanlagen) für jetzt und später gesucht durch **E. Weitz**, Michelsberg. 8323

30-40,000 Mk. werden von einem pünktlichen Zinszahler auf 1. Hypothek gegen doppelt-gerichtliche Sicherheit zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 6472

12,000 Mark auf 2. Hypothek (sehr gute Sicherheit) gesucht. Näheres durch **E. Weitz**, Michelsberg. 8324

Als Kleidermacherinnen empfehlen sich den geehrten Damen von den einfachsten bis zu den elegantesten Costümen bei billiger Berechnung
S. Acker & K. Bertina, Albrechtstraße 11. 9108

Alle Arten Weißzeugnäherei und Ausbessern wird angenommen von
Frau Anna Erdmann,
 Kirchgasse 11 im Hinterhaus rechts. 409

Eine perfekte Kleidermacherin empfiehlt sich im Auf fertigen von Costümes von den elegantesten bis zum einfachsten in und außer dem Hause. Näh. Kersstr. 38, 1 St.

Ein zuverläss. Krankenwärter empfiehlt sich im Auswachen und Nachtwachen. Näheres Webergasse 50, 1 St. 4076

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Ein Haus von 6—8 Zimmern in oder bei Wiesbaden vorerst zu mieten gesucht. Jährliche Miete ungefähr 1000 Mark.
J. Imand, Weißstraße 2. 315

Angebote:

Adelheidstraße 23, 3. Etage, 5 Zimmer u., neu hergerichtet, vom 15. Mai ab zu verm. Näheres im Hof. 5224
 Adelheidstraße 26, Bel-Etage, sind fein möblierte Zimmer zu vermieten. 4224

Adolphsallee 39 ist die aus 6 Zimmern nebst allem Zubehör bestehende Par terre-Wohnung auf gleich zu vermieten. 493

Albrechtstraße 35, II, schöne Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, auf sofort zu vermieten.
 Näh. Adelheidstraße 42, Comptoir. 7897

Grosse Burgstrasse 4,

1. Etage, elegant möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 9081

Faulbrunnenstraße 5 ist ein möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten. 8470

Frankenstraße 7, 2 Tr., ein freundl., möbl. Zim. z. verm. 7117
 2 Tr. hoch, 2 eleg. möbl. Zimmer (nahe dem Turpark) zu verm. 8747

Friedrichstraße 8, 2 Tr. hoch, 2 eleg. möbl. Zimmer (nahe dem Turpark) zu verm. 8747
 Friedrichstraße 40, Bel-Etage rechts, ist ein gut möbliertes Zimmer auf sofort zu vermieten. 8400

Geisbergstraße 24 gut möbl. Zimmer, auf Wunsch mit Pension, auf gleich oder später zu vermieten.

Geisbergstraße 26 ist eine schön möbl. Bel-Etage, bestehend aus Salon u. d. 4 Zimmern nebst Küche u., auf gleich zu vermieten. 8101

Herrngartenstraße 15 sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich zu vermieten. 6022

Kirchgasse 9, in der Nähe der Rheinstraße, zwei möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer), auf Wunsch auch Büschenzimmer, an einen Herrn auf gleich zu vermieten. 12262

Langgasse 4 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 7411

Louisenstrasse 15

möblierte Zimmer oder Etage auf gleich zu vermieten. 8390
 Louisenstraße 41 zwei gut möbl. Zimmer zu verm. 8813

Mainzerstrasse 6

im Gartenhaus, Bel-Etage, möblierte Zimmer mit Pension. 8610
 Mainzerstraße 6, Gartenhaus, Bel-Etage, möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 8396

Moritzstraße 1, 2 Stiegen hoch, 2 möblierte Zimmer sogleich zu vermieten. 9006

Moritzstraße 6, Bel-Et., 4 möbl. Zimmer mit Pension. 7923
 Moritzstraße 6, 2. Etage links, sind auf gleich möblierte Zimmer zu vermieten. 7711

Moritzstraße 8, 2 Treppen hoch, ein leeres Zimmer mit sep. Eingang zu vermieten. 8816

Moritzstraße 10, 2. Etage, ein möbl. Zimmer zu verm. 8420

Rheinbahnstraße 2 ist die Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 6—8 Zimmern mit allem Zubehör, auf gleich zu vermieten. Anzusehen von 10—1 Uhr. Näh. daf. Part. 1448
Rheinstraße ist eine schön möblierte Bel-Etage von 4 Zimmern ganz oder geteilt mit oder ohne Küche zu vermieten. Näh. Exped. 8507
 Rheinstraße 33 im Seitenbau ist einfach möbliertes Zimmer zu vermieten. 7486

Rosenstrasse 5

schön möblierte Zimmer mit Pension. 4809

Villa Germania,

31 Sonnenbergerstrasse 31.
 Einzelne Zimmer mit oder ohne Pension. 8622

Wellrichstraße 20 ist eine Parterrewohnung im Hinterhaus von 3 Zimmern, 1 Küche u. auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Vorderhaus. 9164

Wellstraße 12, Bel-Etage, ein gut möbl. Zimmer an einen anständigen Herrn oder Dame zu vermieten. 8419

Zwei ineinandergehende, gut möblierte Parterrezimmer mit separatem Eingang zu vermieten Karlstraße 6. 6586

Für Einjährige. Schwalbacherstraße 9, 2 St., gegenüber der Infanterie-Kaserne, ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 8756

Möbliertes Zimmer billig zu vermieten Stiftstraße 24. 9019

In einer Villa mit Garten in der Nähe des Turkanes eine möblierte Wohnung mit oder ohne Pension, auch Küche, zu vermieten. Gefäll. Offerten unter A. M. werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 9000

Möblierte Zimmer, ein auch zwei, zu vermieten Kirchgasse 21. Auskunft daselbst Parterre rechts. 8904

Schönes Zimmer (möblirt) ist zu vermieten Wellrichstraße 20, Hinterhaus, eine Treppe hoch. 8006

Eine schöne Wohnung in der unteren Friedrichstraße ist zum 1. April zu vermieten. N. Bahnhofstr. 5, Bel-Etage. 4273

Zu vermieten ein freundlich möblirter Blumenstraße 5. 7145

Ein möbl. Zimmer zu verm. Tannusstraße. Näh. Exped. 8328
 Gut möbliertes Zimmer, besonders für Einjährige passend, zu vermieten Bleichstraße 11, 2. St. 8505

Möbliertes, freundliches Zimmer sofort billig zu vermieten Schwalbacherstraße 51 im 2. Stock. 9065

Zwei unmöblierte Zimmer (Kirchgasse gelegen) in anständigem Hause zu vermieten. Näheres Expedition. 9122

Maison meublée. — Pension Röderallee 12 möblierte Wohnungen und einzelne Zimmer. 7995

Elegante Wohnung von vier Zimmern und Zubehör, gut gelegen, sogleich zu beziehen. Miete 700 Mk. Täglich zu sehen. Vollständiges **Ameublement** zu verkaufen. N. Exped. 8920

Zwei schön möbl. Zimmer zu verm. Marktstraße 22, 1 St. 6017
 mit Wohnung per sofort zu vermieten. Näh. in der Exped. d. Bl. 6591

Laden Ein großer **Weinsteller** zu vermieten Louisenstraße 12. 6545
 Adlerstraße 28 ist ein großer, gewölbter **Keller** zu verm. 7525

Friedrichstraße 30 ist **Schauer** und **Stallung** mit oder ohne Wohnung sofort zu vermieten. 7281

Arbeiter finden Kost u. Logis Kirchgasse 30, Hth., 1 St. r. 8921

Schüler finden gute Pension bezw. gründl. Nachhilfe in allen Lehrfächern des Gymnasiums Mainzerstraße 46, 1. Et. 8362

Ein bis zwei junge Mädchen finden gute Pension in gebildeter Familie; auf Wunsch gründliche Erlernung des Haushaltes. Schriftliche Anfragen unter Chiffre B. L. an die Expedition d. Bl. zu richten. 8835

Wohnungs-Veränderung.

Von heute an wohne ich in meinem neu erbauten Hause
Bleichstraße 2. W. Hanson. 9183

Kinder-Wagen,

ein hübsches Assortiment, steht zum Verkauf bei
8815 Franz Alff, Wilhelmstraße, „Hotel du Parc“.

Schwalbacherstraße 37 sind billig zu verkaufen:
Alle Sorten **Polster-
möbel und Betten**, französische Bettstellen mit Sprung-
rahme, Matraße und Keil 68 M., feine polierte Bettstellen
mit hohem Kopfteil, Rahme, Korkhaar-Matraße und Keil
120 M., sehr schöne eiserne Bettstellen mit Matraße 25 M.,
Stehliche Seegrasmaträzen 15 M., eintheilige 12 M., geflechte
Strohfüße 6 M., sowie Kanapés, Chaises-longues, Divan mit
Bett-Einrichtung, Klavierstühle, Sessel u. Das Ausarbeiten
von **Polstermöbel und Betten** wird pünktlich besorgt.
7268 **Chr. Gerhard, Tapezирer.**

Billig zu verkaufen: 8653

In dunklem Mahagoniholz: 1 **Cylinderbureau**, 1 **Bücher-
schrank**, 2 **Wäscheconsolen**, 1 **Chiffonière**, 1 **Damen-
schreibtisch**, 2 **Consolschränke**, 2 **Pfeiler Spiegel**
mit Trumeau, 2 ovale und 1 **Spieletisch**, verschiedene complete
Zimmereinrichtungen in schwarzem, Kirschbaum-, Eichen-
und Tannenholz, sowie einzelne Stücke, als nabh. **Damen-
und Herren-Schreibtische**, **Secretäre**, **Kommoden**,
Spiegel- und Bücherschränke, **Verticow's**, **Buffets**,
Tische, **Polster-Garnituren** und ein **Kinderwagen**.

Faulbrunnenstraße 10, 1. Stod.

**Betten, Küben, Eimer, Brenken, Blumentübel, Schieber,
Schaufeln, Hack- und Schneidbretter, Holzschiffeln,
Speiseschränke, Cocosmatten, alle Sorten Bürstenwaaren und
Blasava-Besen, alle Sorten Holzschuhe mit und ohne Leder,
alle Sorten Haar- und Drahtsiebe, Drahtgeflechte und Draht-
gewebe, eigene Fabrikate.**
5867 **H. Buschmann, Mauritiusplatz 3.**

Mehrere Hundert 8644

hochstämmige **Rosenbäumchen** in allen Sorten unter Etikette,
Ehling-Rosen, schöne, starke **Ephen**, starke **Jucca** preis-
würdig zu verkaufen in der Gärtnerei **Stiftstraße 13.**

Pessimisten.

(101. Fort.) Roman von F. von Stengel.

VII.

Raphael floh in die Einsamkeit, es trieb sie fort, sie hätte
sich verbergen müßen ihr ganzes Leben lang. Sie eilte in den
Wald: dort ist sie allein, dort darf sie die Wunde bluten lassen,
die der ihr geschlagen, den sie liebt vom ersten Tage an, wo sie
ihn gesehen, mit der reinen Liebe Derjenigen, die nicht auf Gegen-
liebe hofft, der ihr nie theurer gewesen als in dem Augenblick,
wo er ihr die Wunde schlug, die nie heilen wird, der an ihren
Fall glaubt, der wohl die Lüge vergeben hätte, aber den Stein
auf sie wirft und sie für schuldig hält. — Aber warum hat sie
nicht gesagt: frag' die Mutter, sie weiß Alles, sie zweifelt nicht.
Weil sie gelähmt war, gebannt — sein hartes Wort hat sie ge-
tödtet und ersterbend kann sie das Befreiende nicht sagen. Ihr
Herz zieht sich zusammen in namenlosem Leide — hat sie dies
verdient? Sie ist betäubt von Weh. Nichts vermag sie zu fassen
außer den einen Gedanken, die eine Empfindung: er tritt sie mit
Füßen, aber er ist in seinem Rechte. Nicht nur seine Ehre, sein

ganzes sittliches Gefühl muß sich empören, er muß die Hand wider
sie erheben; von dem Augenblicke an, wo er an ihr zweifelt, darf
er sie nicht mehr Schwester nennen. — Aber daß er zweifeln kann!
Es war so still im sommerlichen Wald, so feierlich wie in
einer Kirche. Die Tannen und Eichen wölften sich zum hohen
Dome und goldglühend leuchtete die Sonne durch das Dunkel des
Blätterdaches. Hoch oben rauschte es wie ferner Chorgesang und
im Dicht stimmte ein Vogel sein träumerisches Solo an. Ueber
dem Moose schwirrte es und bauschillende Insecten tanzten im
Sonnenchein ihren Lebensstanz.

Ruflos schritt Raphael durch den Wald, sie hörte nicht,
wenn das leichte Geräusch ihres Fußtrittes einen Vogel aufschreckte,
der dann vor ihr herflog, als wolle er ihr den Weg zeigen.
Bewußtlos getrieben von dem rastlosen Gedanken, als ob sie dem
Leide entfliehen müsse, das sie im Herzen trug, ging sie weiter,
als sie je gewesen, ohne Weg und Steg zu beachten; es trieb sie
fort bis an's Ende der Welt, um nimmer heimzukehren zu Dem,
der ihr wehe gethan, dem sie aber doch nicht zürnen konnte.

Endlich hielt sie inne; wie lange sie schon gegangen war,
wußte sie nicht, aber sie war erschöpft, mehr wohl am Geiste als
am Körper.

Sie lehnte an den Stamm einer Eiche, ihr Herz pochte und
ihre Pulse schlugen fieberhaft. Einige Minuten stand sie still,
dann sank sie unwillkürlich in's kühle Moos, das den Waldboden
bedeckte. Ihre Sinne schwanden und es war Nacht vor ihren
Augen, sie dachte nicht weiter, der geistigen und körperlichen
Anstrengung folgte die Erschlaffung. Sie war nicht bewußtlos,
sie hörte das Rauschen der Bäume über sich, sie sah die Schmetter-
linge vorbeischnellen, selbst den Käser zu ihren Füßen bemerkte sie
und das Bohren des Holzwurmes im alten Stamme entging ihr
nicht, aber der Duft des Waldes wirkte betäubend auf sie und das
leise Zwitschern eines Vogels sang sie in Träume ein. Aber es
war kein seltsames Träumen, das die Gegenwart vergessen läßt und
in ein Zauberland führt.

Ihr Träumen war wild, phantastisch, voll Bilder und Ge-
stalten, dann wieder ein dumpfes Weh, ein thränenloses Weinen.
Was ihr je Leides widerfahren, zog an ihr vorbei auf Traum-
schwingen: sie sah sich, ein Kind, vor dem Sarge der Mutter
knieen, klagend, daß man es nicht mitbette in den Todenschrein;
dann stand die Waise neben ihr, drohend und scheltend Bertoni's
Gestalt tauchte vor ihr auf, so väterlich gut und doch so verabs-
cheuenswerth und falsch. Erich trat dazwischen, wie sie ihn zuerst
gesehen in jener Schredensnacht, der Retter ihrer Tage; und dann
die Frau mit dem goldblonden Haar, das schöne Weib, das mit
losem Spiel eingegriffen in Erich's und in ihr eigenes Leben; sie
stand drohend vor ihr, die Hand erhebend, während hinter ihr
des Sanitätsraths höhnendes Gesicht lachte.

Und der Traum rang sich los aus ihrer Seele, die Gestalten
umtanzten sie in wildem und immer wilderem Reigen, enger
schlossen sie den Kreis und Alles, was sie je Schweres und Bitteres
erlebt, zog in phantastischen Bildern an ihr vorüber. Und näher
und näher rückten die Gestalten und beengten die unter ihren
Bann Geseffelte wie schwerer Alp; große Tropfen standen auf
ihrer Stirn, sie mühte sich ab im Kampfe gegen vergangenes Leid.
Sie wollte sich aufraffen, aber vergebens, die gespenstische Schaar
wich nicht und die Bilder wollten nicht erblaffen.

„Mein Gott! Bin ich denn so ganz allein!“ Der Ruf brach
sich endlich Bahn, ein Aufschrei aus dem gepreßten Herzen. Und
als ob die Natur, zu der sie geflohen, ihr helfend zur Seite stehen
wolle, erklangen über ihr leise Accorde, eine sanfte, melodische Weise.

Sie lauschte dem Gesang. Sprachen Engelsstimmen zu ihr?
So tröstend milde flötete das Lied. Die Traumgestalten wichen
langsam zurück, zögernd erst, dann sanken sie unter in sonnigen
Wolken. — Und mit dem Sang des Vogels zog Friede in der
Seele des Mädchens ein, sie faltete die Hände zum stummen
Gebet; heiße Thränen erleichterten das Herz und wuschen Alles
weg, was bei ihrem Leide selbstisch gewesen, ließen nur ein
muthiges „ich will es tragen“ zurück und ein zuversichtliches
„einmal wird auch Er wieder an Dich glauben, bleib' nur Dir
selbst getreu.“ —

(Fortsetzung folgt.)

Gemälde - Auction.

Donnerstag den 5. und Freitag den 6. April Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr wird die in der

Villa Böcking,

Bierstadterstraße 12 in Wiesbaden,

befindliche werthvolle und reichhaltige Gemälde-Sammlung

wegen Wegzug des Besitzers durch den Unterzeichneten gegen Baarzahlung öffentlich versteigert. Die Sammlung umfaßt **146 Nummern** und sind fast alle Zeiten und Schulen vertreten. Allen Interessenten stehen Cataloge zur Verfügung und werden dieselben von dem Unterzeichneten, sowie von Herrn Maler **Janz** in Mainz auf Verlangen franco zugesandt. Die Gallerie ist am **Mittwoch den 4. April** Vormittags von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr zur Ansicht ausgestellt. Der Eintritt zur Auction und Ausstellung ist nur gegen Karten gestattet, welche am Eingang an die Interessenten verabfolgt werden. Herr Maler **Ph. Janz** von Mainz, Conservator der dortigen Gemälde-Gallerie, ist mit der Leitung der Auction betraut, wird bei dieser, sowie bei der Ausstellung anwesend sein und jede gewünschte Auskunft bereitwilligst erteilen. Zur Auction wird ein **Eintrittsgeld von 1 Mark** erhoben, den Steigerern jedoch zurückvergütet.

Ferd. Müller, Auctionator,
Wiesbaden.

256

Holzversteigerung.

Montag den 9. April c., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in dem fiskalischen Distrikte Fensberg (Fasanerie) folgende Holzsortimente öffentlich versteigert:

17 Rm. buchenes Scheit- und 182 Rm. dergl. Brügelholz, darunter 1 Rm. hainbuchen Holz.

2875 Stück buchenes und 7625 Stück gemischte Plätterwellen, sowie einige Haufen Eichenholz zu Naturbänken etc.

Sodann im Fasanerie-Park:

1 Erlenstamm, 50 Stück Wellen und 6 Haufen Reiserholz.

Auf Verlangen Creditbewilligung bis zum 1. September 1883.

Das Holz liegt zum größeren Theil an der Kartstraße. Zusammentkunft der Steigerer am Holzackerhäuschen.

Forsthaus Fasanerie, den 31. März 1883.

Der königliche Oberförster.

Glindt.

Schulranzen mit Namensschild Mk. 1.50,

als aussergewöhnlich billig:

Mädchen-Schul-Taschen in Ledertuch zu 50 Pfg., ferner vorschriftsmässige Tafeln, sowie Griffelkasten u. s. w. empfiehlt

Ellenbogengasse

No. 12,

J. Keul,

Ellenbogengasse

No. 12,

Galanterie- & Spielwaaren-Magazin. 9064

Feinster geräucherter

Rhein-Lachs

empfiehlt von frischer Sendung äußerst billig

9127

A. Schmitt, Mehlgasse 25.

A lady wish give German or French lessons towards English Conversation, from a very fine lady or from a fine Mr. Englishman.

Marie de Boxel, Schützenhof. 9199

Wer erteilt billigsten Klavierunterricht? Offerten mit Preisangabe unter Z. 10 an die Exped. d. Bl. 9384

Noten

werden abgeschrieben, sowie sonstige schriftliche Arbeiten besorgt. Näh. bei **Karl Heuss,** kleine Dohlsheimerstraße 4. 9369

Eine Näherin, die einfache Kleider machen und schön Weisnähen kann, empfiehlt sich zu billigem Preise. Näh. Herosstraße 9. 9207

Eine geübte Kleidermacherin empfiehlt sich den geehrten Damen in u. außer dem Hause. N. Rengasse 17, 2. St. 9213

Eine geübte Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Kapellenstraße 5 im 2. Stock. 5323

Ein Mädchen empfiehlt sich im Kleidermachen und Ausbessern zu sehr billigen Preisen. N. Hermannstr. 7, Dhl. 9346

Tapezirerarbeiten werden prompt und billig ausgeführt bei **Friedrich Rohr, Bahnhofstraße 20.** 9329

Decken- und Zimmerweissen besorgt schnell und billigst **A. Westerborg,**

9307

Albrechtstraße 11, Parterre.

Villa Eugène.

Der Dicke soll leben, Mutzschel daneben, Knoppland dabei, so leben sie alle Drei.

Gell' Dicker, do grinst, daß Dir der Sch..... wackelt.

Laß' der auch nich lumpen! Angelimmt.

9267

Dankagung.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten, welche an dem herben Verluste unseres nun in Gott ruhenden Vaters, Sohnes, Bruders, Schwagers und Onkels,

Heinrich Jung,

so innigen Antheil nahmen und ihn zu seiner letzten Ruhestätte geleiteten, sagen wir unseren tiefgefühltesten Dank.

Wiesbaden, den 2. April 1883.

8875 Die trauernden Hinterbliebenen.

Notizen.

Heute Dienstag den 3. April, Vormittags 10 Uhr:

Fortsetzung der Holzversteigerung in dem Sonnenberger Gemeindevald Distrikten „Eichelgarten“, „Sichter“ und „Fichten“. Der Anfang wird im Distrikt „Eichelgarten“ gemacht. (S. Tagbl. 75.)

Holzversteigerung in dem Schiersteiner Gemeindevald Distrikt „Hecke“. (S. Tagbl. 75.)

Holzversteigerung in dem Niedernhäuser Gemeindevald Distrikt „Oberhausen“. (S. Tagbl. 75.)

Holzversteigerung in dem Oberjossbacher Gemeindevald Distrikten „Nidel“ und „Sausfeld“. (S. Tagbl. 75.)

Vormittags 11 Uhr:

Versteigerung von Neroberger, Rheingauer und Pfälzer Wein, im „Saalbau Schürmer“. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 2 Uhr:

Versteigerung von Baumaterialien etc., in dem Hause Wilhelmstraße 42a. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 4 Uhr:

Grundstücke-Versteigerung der Firma Münzel & Comp. dahier, in dem hiesigen Rathhauseale Marktstraße 16. (S. Tagbl. 75.)

Wohnhaus-Versteigerung der Erben der Jacob Römer Eheleute von hier, in dem hiesigen Rathhauseale Marktstraße 16. (S. Tagbl. 75.)

Der Antrag vom 25. v. M. No. 900, in Bezug der eingegangenen Offerte M. W. 900, wird um nähere schriftliche Auskunft der ihr bekannten Adresse gebeten. 9249

G. v. S. 17.

Bitte Brief abholen.

9374

Ein Mädchen aus sehr ehrbarer Familie, 11 Jahre alt, wird in Pflege gegeben. Näh. Helenestraße 18. 9247

Villa in der Kapellenstraße preiswürdig zu verkaufen durch W. Halberstadt, Schwalbacherstraße 32. 9316

5000 Mark werden auf erste Hypothek gegen doppelte Sicherheit zu leihen gesucht. Offerten unter L. S. 90 an die Expedition d. Bl. erbeten. 9216

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine Frau in gedrückten Verhältnissen bittet geehrte Damen um Arbeit im Kleidermachen sowohl wie im Weißzeugnähen, um ihre Kinder anständig ernähren zu können. Näh. in der Expedition d. Bl. 9 67

Ein Mädchen wünscht Beschäftigung im Ausbessern der Wäsche und Kleider. Näh. H. Schwalbacherstraße 5, 2 St. 9120

Ein zuverlässiges Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres Platterstraße 1c, 2 Stiegen hoch. 9076

Eine junge Frau sucht Beschäftigung im Waschen u. Putzen. Näheres Schulgasse 6. 9345

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen und nimmt auch Monatsstelle an. Näh. Moritzstraße 26. 9353

Beschäftigung im Waschen u. Putzen ges. N. Neugasse 5, Dachl. Ein starkes Mädchen sucht Monatsstelle bei Kindern. Näh. Friedrichstraße 19 im Seitenbau. 9179

Eine Frau hat noch Tage frei im Waschen und Putzen. Näheres Adlerstraße 22 im Hinterhaus. 9224

Ein Mädchen vom Lande f. St. N. Mauerergasse 21, 2 Tr. 9190

Ein gebildetes Fräulein mit ansprechendem Aeußern (Süd-deutsche), 24 Jahre alt, welche sowohl in Sprachen wie auf dem Klavier Unterricht erteilen kann, sucht eine Stelle in einer respectablen Familie als Gouvernante bei Kindern von 3—12 Jahren oder als Reisebegleiterin einer älteren Dame; dasselbe würde auch gerne in's Ausland gehen. Gef. Offerten unter A. T. 12745 befördert die Annoncen-Expedition von D. Frenz in Mainz.

Ein gebildetes, sehr gut empfohlenes Mädchen, im Bügeln, Kleidermachen und Pflege der Kinder erfahren, sucht Stelle bei Kindern oder bei einer Dame. Näheres Casselstraße 7, 1. Stock rechts. 9138

Ein anständiges Mädchen von auswärts, das die hiesige Küche und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näheres Röderstraße 27, 2 Treppen hoch. 9193

Ein gebildetes Mädchen sucht als Gesellschafterin oder Reisebegleiterin Stelle bei einer einzelnen Dame. Offerten unter B. A. 27 befördert die Expedition d. Bl. 9238

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Hausmädchen auf sogleich. Näh. Bleichstraße 35, 3 Tr. hoch, Vorderhaus. 9230

Ein anständiges, gebildetes Mädchen, welches das Buchmachen gründlich erlernt, sucht Engagement in einem hiesigen Geschäft. Näh. in der Exped. d. Bl. 9236

Ein braves, reinliches Mädchen sucht Stelle. Näh. Wellritzstraße 46, St., 1 St. links. 9235

Zwei Mädchen mit guten Zeugnissen, welche alle häusl. Arbeiten verrichten, suchen Stellen. Näh. Hochstraße 6. 9269

Ein junges, anständiges Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. Nicolastraße 11, Hinterhaus, 2 Tr. 9251

Ein junges, reinliches Mädchen sucht Stelle. Näheres Römerberg 8, Seitenbau. 9258

Ein anständ., in aller Hausarbeit erfahrenes Mädchen sucht Stelle. Näh. Frankenstraße 22, 3 Stiegen hoch. 9204

Ein sauberes, tüchtiges Mädchen sucht Stelle. Näh. Ellenbogengasse 5. 9311

Ein Mädchen, das kochen kann und die Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näheres Hirschgraben 26, Parterre. 9292

Ein ordentliches Mädchen sucht Stelle in einer ruhigen Familie oder als Hausmädchen. Näheres große Burgstraße 4. 9314

Eine gebildete Dame, Wittve eines Offiziers, in allen Zweigen der Haushaltung gründlich erfahren, wünscht als Leiterin eines besseren Haushaltes oder als Reisebegleiterin bei geringen Gehaltsansprüchen placirt zu werden. Näheres Expedition. 8882

Ein junges Mädchen sucht Stelle zu Kindern. Näheres Hochstraße 23. 9289

Ein anständiges Mädchen, das selbstständig kochen kann, sucht Stelle auf gleich oder 15. April. Näheres Marktstraße 12, Hinterhaus, Dachl., rechts. 9263

Ein Mädchen, das in allen Arbeiten erfahren ist, sucht Stelle. Näh. Moritzstraße 3, 2 Treppen hoch. 9286

Ein Mädchen aus anständ. guter Familie, welches in einem herrschaftl. Hause war, sucht Stelle als Hausmädchen. N. Schwalbacherstraße 63, 1 St. 9319

Für ein tüchtiges Mädchen vom Lande wird Stelle gesucht. Näh. Geisbergstraße 7, Hinterhaus. 9279

Eine geübte Person, welche alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht baldigst Stelle bei feiner Herrschaft. Näheres Albrechtstraße 11, Seitenbau, Parterre. 9293

Ein gebildetes Mädchen geübten Alters (Norddeutsche, prot.) sucht auf Mai unter bescheidenen Ansprüchen Stellung in guter Familie zur Stütze der Hausfrau oder bei Kindern. Dasselbe ist befähigt, Kindern die Schularbeiten im Englischen und Französischen zu beaufsichtigen. Offerten unter O. Z. 15 an die Exped. d. Bl. erbeten. 9287

Ein braves, will. Mädchen vom Lande sucht Stelle; dasselbe reflectirt weniger auf Lohn, aber auf gute Behandlung und daß es Alles gründlich erlernt. Näh. Michelsberg 18 im Ecladen. 9227

Ein ordentliches Mädchen (Württembergerin), welches noch nicht hier gebient, sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näh. Moritzstraße 8, Hinterhaus, 1 Stiege h. 9256

Ein Mädchen, welches zu jeder Arbeit willig und noch nicht gebient hat, sucht sofort Stelle. N. Steingasse 13, Part. 9338

Mehrere Mädchen, welche langjährige Zeugnisse besitzen und hier noch nicht gebient haben, suchen auf gleich Stellen als Hausmädchen oder als Mädchen allein durch Feilbach, H. Schwalbacherstraße 9, Parterre links. 9343

Frau Stern's Bureau, Krauzplatz 1, empfiehlt und placirt Dienstpersonal jeder Branche. 9378

Empfehle z. bald. Eintritt: Tüchtige Mädchen aller Branchen, welche theils hier, theils außerhalb gebient und mit guten Zeugnissen versehen sind, für gleich und später.

Ritter's Bureau, Webergasse 15. 9363

Zwei Zimmermädchen mit 2- und 4jährigen Zeugnissen suchen Stellen wegen Abreise ihrer Herrschaft, am liebsten nach auswärts, durch Frau Dörner, Mehrgasse 21. 9354

Ein gebildetes Mädchen aus besserer Familie sucht in einer Beamtenfamilie zur Gesellschaft und Stütze der Hausfrau Stellung. Näh. Expedition. 9229

Erzieherin, eine bestempf., 1 Fröbel'sche Kindergärtnerin, deutsche Bonnen, bessere und einf. Kindermädchen, herrschaftl. Stubenmädchen, Hausmädchen, sowie 1 feinschmeckerische Köchin empfiehlt Ritter's Bureau, Webergasse 15. 9363

Mehrere gute Herrschaftsköchinnen, feinschmeckerische Köchinnen, sowie tüchtige Hausmädchen suchen Stellen durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 9370

Ein solides Mädchen, in allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht sofort Stelle. Näh. H. Schwalbacherstraße 9, Part. r. 9377

Eine perfekte Herrschaftsköchin sucht auf gleich Stelle. Näh. Exped. 9371

Zwei junge Mädchen suchen Stellen als Stuben- resp. Kindermädchen, am liebsten nach auswärts. Näh. bei Frau Ratajezak, Ludwigstraße 1, Dachlogis. 9372

Tüchtige Mädchen für allein, sowie Haus- und Kindermädchen suchen Stellen d. das Bur. „Germania“, Häfnergasse 5. 9370

Ein Mädchen, das nähen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle auf gleich oder später. Näheres Kirchgasse 27 im Hinterhaus, Parterre. 9381

Ein fleißiges, anständiges Mädchen sucht Stelle auf gleich. Näheres Schwalbacherstraße 55, Parterre links. 9349

Eine perfekte Köchin mit besten Zeugnissen sucht sofort Aus- hülfsstelle. Näh. H. Schwalbacherstraße 9, Part. rechts. 9376

Eine französische Bonne (Schweiz) mit 4jährigen Zeugnissen, mehrere deutsche Bonnen, 1 norddeutsche Kindergärtnerin, 1 perfekte Kammerjungfer, sowie 1 Gesellschafterin suchen Stellen durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 9370

Ein feingebildeter Mann (22 Jahre alt) sucht Stellung als Buchhalter. Gef. Offerten werden erbeten unter S. R. 36 postlagernd Usingen. 9062

Ein junger Mann,

gewesener Cavallerist, der auch auf einer Reit- und Fahr- schule war und gute Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle als Reitknecht oder Kutscher bei einer Herrschaft. Näh. Nerostraße 27 im 1. Stock bei Schneider. 9168

Ein Mann, 38 Jahre alt, aus sehr anständiger Familie, in schriftlichen Arbeiten sehr geübt, sucht Stelle, womöglich auf einem Bureau. Näheres Helenestraße 18. 9248

Personen, die gesucht werden:

Ein Lehrmädchen gesucht

im Schuhmagazin Marktstraße 11. 8260

Lehrmädchen z. Kleidermachen gesucht Moritzstraße 7. 8631

Ein gutes Nähmädchen ins Haus gef. Adolphsallee 29. 9228

Ein reines Monatsmädchen wird für Morgens gesucht Helenestraße 25. 9301

M O D E S.

Suche für mein Mode- und Confections-Geschäft eine durch- aus tüchtige 1. und 2. Arbeiterin für Bunz. 9234

Anna Dietrich, 8 große Burgstraße 8.

Ein anständiges, junges Mädchen (Hauptbedin- gung gut gekleidet) wird zum Ausfahren eines Kindes gesucht Adelheidstraße 55 im 2. Stock. 9288

Gesucht für Morgens ein reines, 14jähriges Mädchen. Näheres Langgasse 9, 2 Treppen hoch. 9382

Gesucht Mädchen, welche bgrl. kochen k., u. solche für nur häusl. Arb. d. Fr. Schug, Pochstraße 6. 7753

Ein braves Mädchen, welches im Kochen erfahren ist, wird gesucht Goldgasse 3. 8997

Nach Amerika ein Dienstmädchen für einfache Hausarbeit gesucht (Landmädchen vorgezogen). Offerten unter L. W. 50 wolle man in der Exped. d. Bl. niederlegen. 9157

Gesucht zum 15. April in einen kleinen, feinen Haushalt ein Mädchen, das sehr gut und selbstständig kochen kann und alle Hausarbeiten gründl. versteht. Nur mit guten Zeugn. versehene wollen sich Vorm. zw. 10 u. 11 Uhr melden. Näh. Exp. 8939

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, und ein Haus- mädchen gesucht Mauergasse 21, 2 Tr. h. 8527

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann, alle Hausarbeit gründlich versteht und gute Zeugnisse besitzt, wird für sofort oder zum 10. April gesucht Kirchgasse 17, Bel-Stage. 9182

Ein Dienstmädchen sogleich gef. Steingasse 8, 1. St. l. 9203

Ein junges Mädchen vom Lande, zu jeder Arbeit willig, wird gesucht Langgasse 19, 2 Stiegen. 9252

Ein junges Kindermädchen auf gleich gesucht Reugasse 4, 2 Treppen hoch rechts. 9242

Gesucht zum 15. April ein braves, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches die Hausarbeit gründlich versteht. Näheres von 5-6 Uhr große Burgstraße 7, 1 links. 9260

Ein in Küche und Hausarbeit erfahrenes Mädchen gesucht Rheinstraße 18, Gartenhaus, Parterre rechts. 9250

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, auf den 15. April gesucht Webergasse 11, 3 Treppen hoch. 9270

Römerberg 2 wird ein treues, fleißiges Mädchen gesucht. 9276

Ein solides Mädchen, welches kochen kann, wird als Mädchen allein gesucht Mühlgasse 2, Parterre. 9214

Auf Mitte April wird ein reines Dienstmädchen für einen kleinen Haushalt gesucht. Nur mit guten Zeugnissen ver- sehene wollen sich melden Morgens nach 10 Uhr Markt- straße 29, 1 St. hoch. 9208

Auf die Steinhütte wird ein braves Mädchen vom Lande für Hausarbeit gesucht. 9332

Ein zuverlässiges, besseres Kindermädchen für den Tag über gesucht. L. W. Kurtz, Friedrichstraße 2. 9296

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen, das kochen kann und alle häuslichen Arbeiten versteht, wird gegen guten Lohn zum sofort. Antritt gesucht Kapellenstraße 2, 2 Tr. 9280

Eine feinschmeckerische, selbstständige Köchin zum 15. April gesucht. Näheres Expedition. 9284

Für eine kleine Haushaltung wird ein gutempfohlenes Mädchen, welches kochen kann und die Hausarbeit versteht, gesucht Rhein- straße 13, Parterre links, von 2 bis 4 Uhr Nachmittags. 9298

Für Anfang Mai wird ein Mädchen, das gut und selbst- ständig kochen kann und Hausarbeiten zu verrichten hat, nach auswärts gesucht. Nur solche mit guten Empfehlungen wollen sich melden. Näh. Exped. 9323

Kindermädchen gesucht Marktstraße 27. 9360

Für den Haushalt eines Herrn wird ein im Kochen, Putzen, Waschen, Bügeln und Nähen erfahrenes Mädchen gesucht, welches die Geschäfte allein besorgen kann und vegetarisch leben will. Näh. Moritzstraße 13, Parterre links. 9303

Ein tüchtiges Mädchen, das alle Hausarbeit versteht und bürgerlich kochen kann, wird sofort gesucht. Näheres Bahnhofstraße 12. 9231

Gesucht mehrere Hotel- und Restaurations-Köchinnen für Saison- und Jahresstellen, 1 Kaffeelöschin z. b. Eintritt, 2 gew. Bademädchen für Conditorei und 1 solches für Feinbäckerei, 1 Köchin und 1 Hausmädchen auf ein Schloss am Rhein z. bald. Eintritt, 1 gef., gew. Mädchen als allein nach Bamberg, 1 Herrschaftshausmädch. und 2 Küchenmädch. b. hohem Lohn u. freier Reise nach Holland und diverses Hotelpersonal für hier und außerhalb durch

Ritter's Bureau, Webergasse 15. 9363

Gesucht sofort: Eine perfekte Herrschaftsköchin, per Monat 40 Mt., d. A. Eichhorn, Schwalbacherstraße 55. 9349

Gesucht Mädchen für Küchen- und Hausarbeit durch Frau Stern, Franzplatz 1. 9379

Gesucht bürgerl. Köchinnen, bessere Zimmer- u. Hausmädchen, sowie Küchen- u. Kindermädchen durch Wintermeyer, Gäßnergasse 15. 9380

Gesucht 2 gute Köchinnen, 3 Hausmädchen, welche im Nähen, Bügeln und Serviren bewandert sind, durch Frau Dörner, Metzgergasse 21. 9354

Bur Pflege und Bedienung einer kranken Dame wird eine durchaus zuverlässige Jungfer gesucht. Offerten unter Chiffre P. P. an die Expedition d. Bl. erbeten. 9225

Ein Mädchen wird gesucht Mauritiusplatz 6. 9201

Lehrling gesucht.

In ein hiesiges Tuch- und Wäschegeßäft kann ein ordentlicher Junge als Lehrling eintreten. Näh. Exped. 8510

Für Schneider! Hosenmacher, ein tüchtiger, gesucht Tammsstraße 9. 8640

Ich suche einen Lehrling.

W. Schlepper, Hofladrer, Adlerstraße 32. 8442

Ein Junge kann in die Lehre treten bei H. Mayer, Maler und Ladrer, Nerostraße 34. 8817

Tüchtige Wandschreinergehilfen finden Beschäftigung bei H. J. Wiederspahn, Adolphsallee 6. 8388

Ein Glaserlehrling gesucht Helenenstraße 12. 6811

Ein wohlherzogener Junge wird in die Lehre gesucht.

Kranz Alst, Sattler. 8208

Lehrling gesucht bei Günther & Bokkarius, Buchdruckerei. 8266

Ein braver Junge kann bei mir als Lehrling eintreten.

Hoffmann, Pöndelsgärtner, H. Burgstraße 10. 8773

Ein Buchbinderlehrling gesucht Nerostraße 11a. 8072

Ein junger Hausbursche auf gleich ges. Moritzstraße 38. 8702

Gesucht

ein tüchtiger Hausbursche. Eintritt zwischen dem 10. und 15. April.

Gust. Lehmann, Hof-Conditorei,

große Burgstraße 14. 9172

Stuhlmacherlehrling gesucht Mauergasse 8. 9257

Ein Fuhrknecht zu zwei Pferden auf die Steinmühle gesucht. 9331

Ein braver Hausbursche wird gesucht. Näheres im „Rothen Haus“. 9297

Ein tüchtiger, durchaus erfahrener Möbelschreiner für dauernd gesucht Ellenbogengasse 8. 9222

Ein ordentlicher Fuhrknecht wird zu einem Pferde gesucht Mainzerstraße 31 bei Gärtner Kopp. 9290

Ein Ladrergehilfe gesucht Friedrichstraße 23. 9375

Gute Arbeiter gesucht kleine Schwalbacherstraße 7 bei Schneidermeister C. Walter. 9383

Tüchtige Ländergefellen werden gesucht Herrnmühlgasse 6. 9223

Ein gut erhaltener Krankenwagen und ein Schreibpult zu verkaufen Stiftstraße 17. 9185

Ein Glasabschluß, ungefähr 2,10 Mtr. breit und 2,80 Mtr. hoch, zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 9144

Miethcontrakte vorrätig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Gesucht:

Gesucht

zum 1. Mai eine Wohnung von 4 Stuben oder sonst gute, trockene und sichere Räume, um Möbel zu stellen. Adressen sind unter H. B. 17 in der Expedition abzugeben. 9195

Gesucht zum 1. October eine Wohnung von 10—12 Zimmern in der Nähe des Kurparks. Offerten unter B. M. in der Expedition d. Bl. abzugeben. 9299

Gesucht ein möbliertes Zimmer mit voller Pension für zwei junge Mädchen in der Nähe der Kirchgasse. Offerten mit Preisangabe unter B. C. 49 an die Exped. d. Bl. erbeten. 9351

Eine junge Dame sucht Pension im südlichen Stadttheile. Näheres Rheinstraße 26, 2 Tr. links. 9169

Angebote:

Adelhaidsstraße 2, Bel-Etage, comfort. möbl. Salon und Schlafzimmer zu vermieten. 6007

Adelhaidsstraße 13 ist eine freundliche Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Manfärde etc., auf den 1. Juli zu vermieten. Garten vor und hinter dem Hause. 9196

Näh. Adelhaidsstraße 11, Parterre. 9196

Adelhaidsstraße 15, Südseite, ist im 3. Stock ein geräumiges, möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. daselbst im 1. Stock. 7665

Adelhaidsstraße 28 ist die Bel-Etage zu vermieten. 3523

Adelhaidsstr. 36 ist sofort o. Juli das elegante Part. mit Vorgarten, poss. f. einz. Damen, z. vm. R. Adelhaidsstr. 42, H. 9334

Adelhaidsstr. 42 ist die hochgeleg. Etage 2 Tr. h., dreifenst. Salon mit gr. Balkon, ferner 5 gr. Zimmer und Zubehör sofort oder Juli zu vermieten. Näheres 2 Tr. h. 9335

Adelhaidsstraße 53 ist die neu hergerichtete Bel-Etage, 4 große Zimmer mit Balkon und Zubehör, auf 15. April oder später zu vermieten. 9130

Adelhaidsstraße 55 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer nebst Speisekammer und vollständigem Zubehör, auf gleich zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—4 Uhr. Näheres Parterre. 164

Adelhaidsstraße 62, 2. St., sind möblierte Zimmer mit Balkon und guter Pension zu mäßigem Preis zu verm. 13492

Adelhaidsstraße 63 ist die Bel-Etage, bestehend aus Salon mit Erker nebst 5 Zimmern mit Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. bei W. Vogler, Schützenhoffstraße 3. 1178

Adlerstraße 57 ist ein Zimmer nebst Küche (Dachlogis) mit Wasserleitung an ruhige Leute zu vermieten. 9239

Adolphsallee 31 sind drei Wohnungen mit Küche und Zubehör auf sogleich zu verm. 1863

Adolphsallee 33 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 7 Piecen nebst Zubehör, auf sofort zu vermieten. Einzusehen von 11 bis 1 Uhr. 10958

Adolphsallee 35 ist die elegante 2. Etage mit allen Bequemlichkeiten, sowie Benutzung des Vorgartens auf gleich auch später zu vermieten. 4041

Adolphstraße 3, Seitenbau, sind zwei freundlich möblierte Zimmer zu vermieten. 1864

Albrechtstraße 23a ist die Bel-Etage, 7 Zimmer etc., auf April zu vermieten. Näheres Adolphstraße 12. 796

Albrechtstraße 25a ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 bis 9 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. Juli anderweit zu vermieten. Näh. Adolphsallee 21 bei Karl Bedel. 8532

Albrechtstraße 27a ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern mit Zubehör, auf 1. Juni zu vermieten. Näheres zu erfragen Parterre daselbst. 4317

Albrechtstraße 39 ist der 3. Stock, 3 große und 2 kleine Zimmer, Küche, 2 Dachkammern nebst Zubehör, neu hergerichtet, auf den 15. April zu vermieten. Näheres Wellrichstraße 9. 9177

Schöne Aussicht 2

ist die **Bel-Etage mit Balkon**, enthaltend 5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden u., auf gleich zu vermieten. Näheres daselbst Parterre Vormittags von 9—11 Uhr.

Diebrikerstraße 11 ist die Hochparterre-Wohnung, bestehend in 6 Zimmern mit Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres zu erfragen bei Herrn F. Straßburger, Kirchgasse, und der Eigentümerin H. Fausel Wwe., Emserstraße 18. 2412

Bleichstraße 5 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu verm. Näh. Parterre. 1474

Bleichstraße 8, 2 Tr. h., sind möbl. Zimmer zu verm. 8799

Bleichstraße 27, Bel-Etage, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. Juli zu verm. 9255

Grosse Burgstrasse 8 ist die Bel-Etage, 6 große Zimmer, Küche u. Zubehör, neu hergerichtet, auf gleich zu vermieten. 11138

Dohheimerstraße 14 ist die Bel-Et. auf gleich zu verm. 1145

Dohheimerstraße 17 ist die Parterre-Wohnung von fünf Zimmern sofort oder später zu vermieten. 9245

Dohheimerstraße 20 im Hinterhause ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. Juli zu vermieten. 9188

Echostraße 1 ist die Parterre-Etage auf gleich zu vermieten. 1254

Auskunft beim Portier Echostraße 6.

Elisabethenstraße 10

ist die möblierte Parterre-Wohnung mit oder ohne Küche auf gleich zu vermieten. Näh. 3 Tr. h. 5577

Elisabethenstraße 15, Südseite, elegante Parterre-Wohnung, neu hergerichtet, zu vermieten. 506

Ellenbogengasse 6 eine Wohnung mit Werkstätte auf den 1. Juli zu vermieten. 9233

Emserstraße 38, 1. Stock, zwei möblierte Zimmer, zusammen oder getrennt, zu vermieten. 1957

Emserstraße 75 sind Wohnungen von 3—5 Zimmern u. sofort zu vermieten. 9315

Frankenstraße 7, 1 St., ein möbl. Zimmer zu verm. 7544

Friedrichstraße 23, Bel-Etage, ein schön möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 8679

Geisbergstraße 5 sind Zimmer und Cabinet möbliert, Mitgebrauch der Küche, auf gleich zu vermieten. 9271

Geisbergstraße 18 ist Zimmer und Küche an einzelne Leute zu vermieten. 8877

Grünweg 4 ist das kleinere Landhaus zu vermieten; dasselbe enthält 6 Zimmer, Küche u. und ist mit Gas- und Wasserleitung, Parquetböden u. versehen. Ebendasselbst ist die Bel-Etage der größeren Villa zu vermieten. 8599

Häfuergasse 13 ein Hl. heizb. Zimmer f. 1 Pers. z. verm. 9184

Selenenstraße 10, 2 St. r., 1 möbl. Zim. u. Küche z. verm. 8807

Selenenstraße 11 möbl. Zimmer (1—2 Herren) z. verm. 7550

Selenenstraße 15, 2 Tr., 2 möbl. Zimmer zu verm. 9173

Selenenstraße 18, Vorderhaus, eine freundliche Wohnung von 3 geräumigen Zimmern, Küche und allem Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. 2 Stiegen hoch links. 7239

Hermannstraße 9 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 2941

Herrngartenstraße 13 sind der 1., 2. und 3. Stock nebst Zubehör zu vermieten. 7589

Villa Humboldtstrasse 4 (Blumenstraße No. 10)

auf 1. Mai resp. 1. Juli zu vermieten. Anzusehen täglich von 10—12 Uhr. Näheres dortselbst. 9275

Jahnstraße 2, zwei Stiegen hoch, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör u. für 550 Mark jährlich auf gleich zu vermieten. Näh. Karlstraße 36, Part. 7302

Jahnstraße 17, Parterre, eine Wohnung von 5 oder weniger Zimmern, Küche, Mansarde u., auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Karlstraße 10, Parterre. 7274

Jahnstraße 17, Hinterhaus, Logis mit Glasabschluß von 3 Zimmern u. auf 1. Juli d. Js. zu vermieten. Näheres Karlstraße 10, Parterre. 8853

Jahnstraße 19, Bel-Etage, ist ein Logis von 4 Zimmern mit Balkon, 2 Mansarden und 2 Kellern auf gleich z. verm. 1439

Jahnstraße 19, II., 1 freundl. möbl. Zimmer z. verm. 7334

Kirchgasse 19, Bel-Etage, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. Juli zu vermieten. 7940

Kirchgasse 21

ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern und Küche, auf gleich zu vermieten. 7349

Jahnstraße 3 ist ein schönes Logis auf gleich zu verm. 3641

Lehrstraße 3 eine kleine Part.-Wohnung sofort z. verm. 9187

Louisenplatz 2, eine Treppe hoch, sind 2 unmöblierte Zimmer zu vermieten. 9300

Louisenstraße 5 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche, mit oder ohne Werkstätte, auf 1. Juli zu verm. 9215

Mainzerstraße 3 Bel-Etage mit Küche möbl. zu verm. 8638

Mainzerstrasse 24,

möbliertes Landhaus, ganz oder geteilt zu vermieten; auf Wunsch Pension. 6938

Moritzstraße 8 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern sammt Zubehör, außerdem eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern und Küche im Hinterhaus auf 1. Juli zu verm. 9326

Moritzstraße 24 ist ein gr. möbl. Zimmer zu verm. 6705

Moritzstraße 28 ist die Bel-Etage, 5 große Zimmer und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Auf Verlangen Stallung und Remise. 7945

Mühlgasse, bei Kaufmann Haub, sind 2 Wohnungen und 1 geräumige Werkstätte im Hinterhaus per Juli zu verm. 9373

Nerostraße 9 ist ein möbliertes Zimmer billig zu verm. 8697

Nerothal 7

möblierte Appartements und Zimmer mit oder ohne feiner Pension. 9318

Nicolassstraße 27, Bel-Etage,

elegant möblierte Zimmer mit Pension zu verm. 9210

Oranienstraße 2 ist ein schön möbliertes Parterrezimmer zu vermieten. Näh. im Laden. 9240

Oranienstraße 4, nächst der Rheinstraße, ist im 2. Stock eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Auf Verlangen kann Stallung für zwei Pferde dabei gegeben werden. 9319

Parfstraße 15

ist eine Wohnung im Schweizerhaus, Parterre, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Kammer und Keller, auf Verlangen auch 5 Zimmer, anderweit zu vermieten. Anzusehen daselbst Morgens von 9—11 und Nachm. von 2¹/₂—5 Uhr. 4654

Rheinbahnstrasse 2 ist der 3. Stock mit 6 auch vermieten. Näh. Morgens Parterre daselbst. 9170

Rheinbahnstraße 5 ist die Bel-Etage von 9 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näh. 3 Stiegen hoch. 7266

Rheinstraße 5 ist die möblierte Etage von 9 Zimmern mit Zubehör ganz oder geteilt zu verm. 7244

Rheinstraße 58 sind schöne Wohnungen à 7 Zimmer und Balkon zu vermieten. 7244

Obere Rheinstraße ist eine I. und II. Etage, je ein Salon, 4 Zimmer und Zubehör, auf gleich zu vermieten, event. auch Stallung. Näheres bei Herrn Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 4415

Röderstraße 23 ist der 2. Stock, bestehend in vier schönen Zimmern und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 4696

Römerberg 3 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, sowie ein Dachlogis an ruhige Leute auf 1. Juli zu vermieten. 9344

Römerberg 32 eine große, schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. per 1. Juli zu vermieten. Näh. Parterre. 9328

Saalgasse 3, 1 St., ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 9278

Schulgasse 15 ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Werkstätte auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Mauritiusplatz 6. 9202

Schwalbacherstraße 27 ist eine Wohnung im Vorderhaus von 4 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 9364

Schwalbacherstraße 41, 1. Stock, sind zwei gut möblierte, freundliche Zimmer zu vermieten. 6504

Schwalbacherstraße 45 im Hinterhaus sind 2 Zimmer und Küche zu vermieten. Näheres im Laden. 9266

Sonnenbergerstraße 29,

Bel-Etage, 3 Salons, 5 Schlafzimmer, 2 Mansarden, Küche und Keller auf 1. October zu vermieten. 8237

Sonnenbergerstraße 45, 2 Treppen, sind 2—3 Zimmer ohne Möbel zu vermieten. 11385

Stiftstraße 11 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus drei Zimmern, Küche und Zubehör zum 1. Juli zu vermieten. Näh. bei W. Müller, Deutsches Haus. 9246

Taunusstraße 5, 2. Stock, sind mehrere gut möblierte Zimmer zu vermieten. 2792

Taunusstrasse 7

elegant möblierte Bel-Etage (links) mit Küche, ganz oder geteilt, auf gleich zu vermieten. 6967

Taunusstraße 36, 3. St. I., ein gut möbliertes Zimmer an einen Herrn billig zu vermieten. 6552

Walramstraße 13 ist die Balkon-Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. im Laden. 7962

Walramstraße 19 ist die Bel-Etage mit Balkon, bestehend aus 4 Zimmern mit Zubehör, zu vermieten. Näheres im Laden. 4304

Walramstraße 25 ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Küche auf 1. Juli zu vermieten. 9358

Weilstraße 15, Parterre, ist ein schön möbliertes, freundliches Zimmer zu vermieten. Näh. daselbst von 12—4 Uhr. 8621

Wellrißstraße 7 ein möbliertes Parterre-Zimmer mit Kost auf gleich zu vermieten. 9238

Wellrißstraße 44 im Vorderhaus, 1 Stiege hoch, ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. Juli zu verm. 9337

Wellrißstraße 46 sind zwei abgeschlossene Wohnungen, je von 3 Zimmern, Küche, sowie die 2. oder 3. Etage, jede von 5 Zimmern und Küche, zu vermieten. Näheres bei Kunz daselbst. 4592

Wörthstraße 18 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 6574

Gut möblierte Zimmer zu verm. Wellrißstraße 33, Part. 1721

Zwei möblierte Zimmer in der Nähe des Theaters und Curhauses mit oder ohne Pension auf gleich zu vermieten. Näheres Häfnergasse 10 im 1. Stock. 3601

Ein schön möbliertes, großes Zimmer ist an einen Herrn zu vermieten. Näh. Frankfurterstraße 13, Parterre. 8182

Möblierte Villa von 10 Zimmern zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Taunusstraße 30, Parterre. 3913

Ein geräumiges Parterre-Zimmer mit großen Lagerräumen auf gleich zu vermieten Adolphstraße 5 im Seitenbau. Näheres im Vorderhaus, Parterre. 1894

Eine hübsch möblierte Bel-Etage, Südseite, nebst Küche, Zubehör und Badezimmer auf gleich billigst zu vermieten. Näh. Adelhaidstraße 45, 3. Etage. 6456

Ein gut möbliertes Zimmer ist sofort zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 40. 2307

Ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. Hellmundstr. 1g, Part. 7520

Villa Nanna an der Balmhülsstraße, mit Gas, Wasser und Telegraph versehen, 8 elegante Zimmer mit den nöthigen Wirtschaftsräumen, Badeeinrichtung, für 2000 Mk. zu vermieten. Näh. daselbst. 8407

Möbl. Zimmer zu vermieten Kirchgasse 8. 7984

Eine kleine Villa, dicht am Curhause und am Park, enthaltend 6 Zimmer, auf das Comfortabelste möbliert, zu vermieten. Näheres bei Herrn Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 8602

Die Bel-Etage Rheinstraße 13 ist per 1. Juli zu vermieten. Näh. bei Herrn Hartmann, Rheinstraße 14. 8577

Eine herrschaftl. Wohnung mit Garten

ist für eine kleine Familie zum 1. Juli oder 1. October zu vermieten. Näh. Mainzerstraße 29, Bel-Etage. 9073

Zwei freundliche, schöne Zimmer unmöbliert zu vermieten Ecke der Walram- und Hermannstraße 12. 9218

Zu vermieten

zum 1. Juni, auch etwas früher oder später, ganz nahe am Curhause, eine Wohnung von 10 Zimmern, Küche, Keller und 4 Mansarden. Anzusehen Vormittags von 11 bis 1 Uhr. Näh. Exped. 9184

Ein freundl. möbliertes Zimmer mit Kost billig zu vermieten Steingasse 3, 2 Stiegen rechts. 9197

Zwei möblierte Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten Karlsruherstraße 3, 1 Stiege hoch. 9183

Große Parterrewohnung mit Keller und Hofräumlichkeiten, in denen seit Jahren ein Spirituosengeschäft betrieben wird, zum 1. October zu vermieten. Einzusehen von 2—4 Uhr. Näh. Ecke der Bleich- und Helenestraße 1, 1 Stiege hoch links. 9294

Eleg. Wohnung mit Stallung u. zu verm. Näh. Exped. 9320

Wegen Wegzug ist eine 1. Etage von 4 Zimmern, Küche und Zubehör sofort zu vermieten. Näheres Jahnstraße 3 im 1. Stock. Anzusehen von Nachmittags 3—6 Uhr. 9277

Auf 1. Juli oder früher ist eine Wohnung im Sou terrain, bestehend in 2 Zimmern mit Küche, event. 3 Zimmer, als Bureau oder an eine anständige, kinderlose Familie zu vermieten. Näheres Adelhaidstraße 44, Parterre. 9295

Eine freundliche Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör ist auf 1. Juni oder 1. Juli Wegzugs halber zu vermieten. Näh. Moritzstraße 15, III. rechts. 9322

Einige schöne Zimmer mit Pension zu vermieten Villa Frankfurterstraße 12a. 9308

Der Kunzwaaren-Laden mit Cabinet, mit oder ohne Wohnung, Hellmundstraße 1a ist auf gleich zu vermieten. Näh. im Väterladen. 1239

Bahnhofstraße 8 ist ein großer Laden mit oder ohne Wohnung preiswürdig zu vermieten. Näheres Markt 10. 3456

Neugasse 15, „Zum Mohren“, ist per 1. October d. J., unter Umständen auch früher, ein großer, geräumiger Laden zu vermieten. 6489

Ein kleiner Laden zu vermieten große Burgstraße 2, Ecke der Wilhelmstraße. 7318

Ein kleiner Laden zu vermieten Grabenstraße 8. Näheres Meckergasse 9. 9304

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiessbaden.

1883. 31. März.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	747.5	748.4	751.9	749.27
Thermometer (Reaumur) .	+4.0	+10.8	+7.8	+7.53
Dampfspannung (Bar. Lin.)	2.63	3.53	2.22	2.79
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	92.7	69.6	56.1	72.80
Windrichtung u. Windstärke	N.O. schwach.	S.W. schwach.	N.O. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bedeckt.	bewölkt.	N. Regen.	—
Regenmenge pro □ in par. Lb. *	—	—	7.5	—
1. April.				
Barometer *) (Millimeter) .	755.8	757.3	758.9	757.33
Thermometer (Reaumur) .	+5.6	+10.0	+4.8	+6.80
Dampfspannung (Bar. Lin.)	2.23	1.52	1.71	1.82
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	68.3	82.0	55.9	52.07
Windrichtung u. Windstärke	N.O. schwach.	N.O. schwach.	N.O. mäßig.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bewölkt.	völl. heiter.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. Lb. *	—	—	—	—

*) Die Barometer-Anzeigen sind auf 0° R. reducirt.

Frankfurter Course vom 31. März 1883.

Gold.	Silber.	—	—	W. f.
Holl. Silbergeld	—	Rm.	—	W. f.
Dufaten	9	65 S. u. f.	Amsterdam 169.35 bz.	
20 Franc-Stücke	16	21—24	London 20.435 bz.	
Sovereigns	20	37—42	Paris 81—81.05 bz.	
Imperialen	16	71—76	Wien 170.70 bz.	
Dollars in Gold	4	23 S. u. f.	Frankfurter Bank-Disconto 4 1/2 %.	
			Reichsbank-Disconto 4 1/2 %.	

Louis Spöhr.

(1. Fort.) Ein Erinnerungsblatt von Anna Kempe.

Im Jahre 1813 sehen wir Spöhr in Wien in einem glücklichen Familienleben häuslich eingerichtet und im persönlichen Verkehr mit den ersten musikalischen Größen der schönen Donaustadt. Zahlreiche Erinnerungsblätter von Beethoven, Salieri, Weigl, Branik, Weber, Moscheles, Hummel, Meyerbeer und Anderen beweisen, in welchem Freundeskreise er sich dort bewegte. Mit Theodor Körner in nahem Verkehr, wollte dieser ihm einen Operntext dichten, allein schon einige Wochen später fand er seinen Tod auf dem Schlachtfelde. In Wien componirte Spöhr seine Oper „Faust“, welche Meyerbeer, der warmen Antheil an seiner Arbeit nahm, später in Berlin mit größter Sorgfalt einspindelte und in Scene setzte. Sogar der schwer zugängliche Beethoven schloß sich enger an Spöhr an und brachte manchen Abend in dessen Hause zu.

Der Aufenthalt in Wien blieb ein Glanzpunkt in Spöhr's Künstlerleben. Dennoch beendete er ihn vor der bestimmten Zeit, weil er beschloß, vorläufig keine feste Stellung anzunehmen, sondern einen lang gehegten Wunsch zu erfüllen und nach Italien zu gehen. Im September 1816 trat er mit seiner Familie die Reise dorthin an, und für seine empfängliche Künstlerseele begann ein Leben der reinsten und edelsten Genüsse, welche Natur und Kunst ihm darboten. In Venedig lernte er Paganini kennen, der durch seine Virtuosität das Publikum in helles Entzücken versetzte. Rossini war damals am Beginne seiner Glanzzeit; seine Arien trugen den hervorragenden, stimmbegabten Sängerinnen erblosen Beifall ein; auch Spöhr schätzte in ihm den ausgezeichnetsten Componisten der neueren italienischen Schule, den Reformator in dem Geschmack des Operntheaters. In Neapel hörte er die berühmte Catalani, deren vollendete Vortragsweise und seltene musikalische Ausbildung ihn mächtig anzogen, während er in ihrem Gesange die Seele schmerzlich vermehrte. Spöhr gewann auf dieser Reise die Ueberzeugung, daß deutsche Kunst und deutsche Künstler im Ausland wenig gewürdigt und die klassischen Compositionen kaum dem Namen nach bekannt waren. Während einer nach Holland unternommenen Kunstreise ging ihm in Amsterdam die Aufforderung aus Frankfurt a. M. zu, die Stelle an dem dortigen Stadttheater als Opern- und Musikdirector zu übernehmen. Der Wunsch seiner Gattin, die sich nach mehrjährigem Reiseleben nach Ruhe sehnte, gab den Ausschlag und er sandte eine bejahende Antwort ab. Dort gelang es ihm, seinen „Faust“

zum ersten Male aufzuführen, der bald allgemeinen Beifall sich erwarb. Auch eine dort componirte Oper „Zemire und Azor“ fand enthusiastische Aufnahme. Doch schon Ende des Jahres 1819 gab er die Stellung zu Frankfurt wieder auf.

Sehr erwünscht kam ihm zu dieser Zeit eine höchst glänzende und ehrenvolle Einladung der „Philharmonischen Gesellschaft“ zu London, wo er bei den acht großen Concerten, welche diese während der Saison veranstaltete, sich als Solospieler und Dirigent betheiligte, zugleich aber auch einige seiner Orchester-Compositionen der Gesellschaft als Eigenthum überlassen sollte.

Die berühmtesten Künstler Londons, Ferdinand Ries, Clementi, Cramer, Moscheles, Potter, Smart u. A. standen an der Spitze dieses Unternehmens, und mit größter Herzlichkeit wurde er von den deutschen Kunstgenossen empfangen. Spöhr hatte zuerst einige Schwierigkeiten durch seine Unkenntniß der englischen Sprache zu besiegen. Auch als Dirigent traten ihm bei dem sonst ausgezeichneten Orchester mancherlei Hindernisse entgegen. Seiner Gewohnheit getreu, mit dem Taktstößchen nicht nur die Tempi sehr bestimmt anzugeben, sondern auch den Blas- und Blechinstrumenten alle Eintritte anzudeuten, war dies für London, wo man das sichtbare Taktiren nicht gewöhnt war, etwas ganz Neues. Allein das Orchester fühlte sich bald so sicher unter seiner Leitung, daß der Erfolg ein glänzender war. Eine in London componirte Symphonie — die zweite — erregte bei der Ausführung einen wahren Beifallssturm; ebenso wie als Dirigent und Componist fand Spöhr durch sein Violinspiel den größten Beifall.

Sein eigenes großes Concert, welches Spöhr in den „Argyll Rooms“ gab, erlitt durch eine politische Demonstration, die auf der Straße stattfand, einen störenden Zwischenfall. Allein, nachdem der Scandal sich verlaufen, nahm die Aufführung ihren ungehörten Fortgang, die Symphonie wurde meisterhaft executirt und das Publikum brach in lebhaften Beifallsbezeugungen aus. Mit größter Beforgniß sah er einem ersten öffentlichen Auftreten seiner ängstlichen, nervös aufgeregten Frau entgegen und suchte ihr Muth einzusprechen. Angstvoll lauschte er ihren ersten Tönen — allein in gewohnter Kraft erlangen ihre Accorde und um so hingebender überließ er sich nun ihrem Zusammenspiel, nach dessen Beendigung rauhender, nicht endenwollender Beifall die Künstler belohnte und jedes folgende Stück, besonders das schon bekannte und beliebte „Sonett“, begleitete.

Allein die zarte Gesundheit Doretten's ließ sie den wehmüthigen Entschluß fassen, ihrem nervenzerstörenden Instrument zu entsagen, dem sie so manchen Triumph verdankte — ein Opfer, das sie als Künstlerin schwer empfand. Allein die Liebe des Gatten erleichterte ihr dasselbe, indem er ihr in Aussicht stellte, daß sie den beglückenden Gedanken, durch ihr Talent zum Unterhalt der Familie beitragen zu können, deshalb nicht aufgeben dürfe, sondern später durch Duette für Piano und Violine mit ihm gemeinschaftlich auftreten könne.

Aus London zurückgekehrt, richtete Spöhr sein Augenmerk jetzt auf Paris, wohin ihn das Verlangen zog, die größten Geiger Kreutzer, Baillot, Lafont, Habeneck, Fontaine, Guerin kennen zu lernen, was er als unerläßlich für seine Kunst betrachtete; ebenso hatte er den lebhaftesten Wunsch, die Bekanntschaft Cherubini's zu machen, für den er seit seiner frühen Jugendzeit die höchste Verehrung hegte. Mit gespannter Erwartung trat er in diesen neuen, interessanten Künstlerkreis. Von Cherubini, der gegen Fremde als kalt und zurückhaltend galt, wurde er auf das Freundlichste empfangen und fand bei ihm das meiste Verständniß für deutsche Musik, sowie für seine Compositionen. Seinen Hauptzweck: die Pariser Künstler näher kennen zu lernen, erreichte er vollkommen, die Meisten kamen ihm mit Theilnahme und zuvorkommender Gefälligkeit entgegen. Auch wußte er die Vorzüge der großen Geiger zu würdigen und bewunderte an Jedem die Eigenthümlichkeit, die er vor den Anderen voraus hatte. Allein der Geschmack des Pariser Publikums widersprach zu sehr dem ächt deutschen Wesen Spöhr's, um ihr Spiel als vollkommen anzuerkennen — Seele und Gefühl vermischte er fast bei Allen. Das Adagio wurde von Künstlern und dem Publikum als der unwichtigste Theil eines Musikstückes betrachtet, das nur dazu da sei, die beiden schnellen Sätze zu trennen und dadurch den Effect zu erhöhen. Bei seinem öffentlichen Auftreten fand Spöhr eine glänzende Aufnahme, wenngleich die Kritik sich materieller Nachtheile wegen (Spöhr hatte verschmäht, ihre Gunst zu erkaufen) ablehnend gegen ihn verhalten hatte. Einer der französischen Recensenten rief ihm sogar, einige Zeit in Paris zu verweilen, um seinen Geschmack zu verbessern und dann auf die guten Deutschen in diesem Sinne bildend einzuwirken.

(Fortsetzung folgt.)